

Zeitschrift des Sächsischen Radfahrer-Bundes e. V.

31. Jahrgang **Nr. S2/2023**

RadSPORT

in Sachsen



73. Bundestag
des SRB

125 Jahre
Ehren-Gilde

Rennsport:

Erste Champions der Saison ermittelt

AUS DEM INHALT

STRASSE

LVM Einzelzeitfahren in Bahrendorf	9
LVM Straße in Klettwitz	11
80. Sachsenring-Radrennen	14
Rund um das ACC	15
43. Erzgebirgsrundfahrt	16
TMP-Tour	17

BAHN

Six-Days in Berlin	18
Steherrennen in Leipzig und Heidenau	20

HISTORISCHES

125 Jahre BEG im BDR	22
----------------------	----

SRB AKTUELL

73. Bundestag des SRB	3
Ergebnisüberblick	21
8. Dresdner Rennertreffen	26
Nachrufe	27

IMPRESSUM

„Radsport in Sachsen“

Herausgeber:

Sächsischer Radfahrer-Bund e. V.
Windorfer Straße 63, 04429 Leipzig
Telefon: 03 41 / 4 24 46 56
E-Mail: info@s-r-b.de
Internet: www.s-r-b.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Wolfgang Schoppe, Manuela Götze

Titelfoto:

Pierre-Pascal Keup gewinnt die 43. Erzgebirgsrundfahrt.

Foto: Engelbrecht

Layout, Satz & Anzeigen:

Philosophenweg 1, 04425 Taucha
Telefon: 03 42 98 / 48 93 86
E-Mail: radsport@wmk-mertins.de
Internet: www.wmk-mertins.de

„Radsport in Sachsen“ Online-Ausgaben:
<http://www.wmk-mertins.de/radsport-in-sachsen.html>

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 



Für Druckfehler übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich. Nachdruck bzw. Weiterverarbeitung der Texte Anzeigen auch auszugsweise ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

VORWORT

Großes Engagement, aber Regularien – nein danke!

Die Saison ist in vollem Gange, viele Wettkämpfe wurden erfolgreich absolviert und die nationalen und internationalen Höhepunkte stehen kurz bevor.

Die Landesverbandsmeisterschaften Straße Einer, Einzelzeitfahren und Kriterium haben bereits in hervorragender Qualität stattgefunden. In Kooperation mit Brandenburg und Sachsen-Anhalt konnten wir unsere Kräfte bündeln und so standen beachtliche Teilnehmerfelder am Start. Das ist für die Förderung und Entwicklung unserer Athletinnen und Athleten unerlässlich. Darüber berichten wir in der heutigen Ausgabe.

Die Ausrichtung von Radsportveranstaltungen, vor allem im Straßenbereich, werden kontinuierlich teurer und organisatorisch immer bürokratischer. Wir sind sehr stolz, in Sachsen noch so hochgradig engagierte Vereine zu haben, die mit ihrem Team tolle Events durchführen. Dafür unseren größten Respekt und herzlichen Dank!!!

Leider gibt es inzwischen aber auch Veranstalter, die keinerlei Regularien einhalten wollen. So werden beispielsweise ausgeschriebene Straßenrennen auf der Bahn durchgeführt (wird durch den BDR autorisiert ⇒ ohne Worte/die Red.), was für uns in keinster Weise nachvollziehbar ist. In der Ausschreibung suggeriert man, dass das Rennen auf der Straße stattfindet. In der Realität ist es ein jedoch ein Event auf der Bahn. Des Weiteren starten unterschiedliche Altersklassen in einem Wettbewerb, von U 17 bis Senioren, also Verstöße gegen die WB Bahn, die ihres gleichen suchen. In diesem Zusammenhang ist die Benennung eines Vier-Tage-Rennens in Sechs-Tage-Challenge einfach nur lächerlich und vorsätzlich falsch. Außerdem werden Jedermann-Rennen organisiert, die teilweise haarsträubend ausgeschrieben und in der Zusammensetzung der Teilnehmer höchst gefährlich sind.

Das Engagement dieser Veranstalter ist zu hoch einzuschätzen, aber die Durch-

führung teilweise katastrophal. Die handelnden Personen können von Glück reden, dass bisher noch nichts Schlimmeres passiert ist, was man keine(m)r Sportler/Sportlerin wünscht, denn die Versicherung dieser Wettkämpfe ist im Ernstfall nicht gewährleistet.

Ein weiteres Highlight zur Freude vieler Fans war die Durchführung eines Steherrennens in Leipzig. Das jedoch auch dabei die Regularien und Genehmigungen ausgehebelt werden sollten, ist einfach nicht begreiflich.

Letztendlich heißt es immer wieder: Der SRB ist der Verhinderer derartiger Aktivitäten. Davon abgesehen, dass dieser Spruch völlig unangebracht ist, denn wir sind alle der SRB, halte ich vergleichbare Alleingänge für kreuzgefährlich. Mehrfach haben wir die Ausrichter darauf hingewiesen, dass jede Veranstaltung durch unseren Fachwart zu prüfen und zu genehmigen ist. Doch das wird stets und ständig vorsätzlich ignoriert, ist also hochgradig fahrlässig. Man gewinnt das Gefühl, die handelnden Personen sind sich Ihrer Verantwortung überhaupt nicht bewusst und es ist Ihnen nicht klar, welche Konsequenzen auf sie zukommen, sollte die Durchführung mal nicht reibungslos verlaufen.

Vielleicht ist es ein erneuter Denkanstoß, wenn sie diesen Artikel lesen, aber einige sind und bleiben unbelehrbar. Da kann man nur hoffen und die Daumen drücken, dass den Athletinnen und Athleten nichts passiert und sie hoffentlich auf keine Hilfe angewiesen sein werden.

Auch wenn es einige „Spezialisten“ und chronischen Besserwisser nicht wahrhaben wollen, nur gemeinsam ist es möglich, unvergessliche Erlebnisse für alle Beteiligten zu schaffen, die im Notfall abgesichert sein müssen. Dazu gehört aber eben auch die Einhaltung der diversen Bestimmungen unseres Spitzenverbandes.

Manuela Götze

73. BUNDESTAG DES SÄCHSISCHEN RADFAHRER-BUNDES

Vorstand zog positive Bilanz

Der 73. Bundestag unseres SRB fand am 11. März 2023 im Presse-raum des Verkehrssicherheitszentrums auf dem Gelände des legendären Sachsenrings statt.

Nachdem der laut Satzung seit zwei Jahren amtierende Präsident, Dr. Thomas Hofmann, die Delegierten und Gäste begrüßt hatte, richtete der zur Eröffnung erschienene Oberbürgermeister von Hohenstein-Ernstthal, Lars Kluge, herzliche Grußworte an alle Anwesenden und wünschte der richtungsweisen und Tagung einen guten Verlauf.



Lars Kluge, Oberbürgermeister von Hohenstein-Ernstthal, begrüßte die Delegierten herzlich.

In seinem Rechenschaftsbericht würdigte Dr. Hofmann die tollen Ergebnisse unserer Sportlerinnen und Sportler im abgelaufenen Berichtsjahr, die bei Welt- und Europameisterschaften, Deutschen Titelkämpfen und sonstigen herausragenden Wettbewerben überragende Erfolge erzielten.

Gleichzeitig bedankte er sich bei den verantwortlichen Trainern, den Übungsleitern und Betreuern in den Vereinen sowie auch den Eltern und allen anderen, die mit dazu beigetragen haben, diese Erfolge zu erzielen.

Einen wesentlichen Beitrag schuf auch der professionelle Umgang mit den Finanzen, die gesund sind und keinerlei Verbindlichkeiten aufwiesen, wie unser Vizepräsident für Wirtschaft und Finanzen, Andreas Schröter, erfreut feststellen konnte. Das unterstrich auch der Kassen-

prüfer Joachim Linke nach mehreren durch ihn vorgenommenen Prüfungen, die absolute Ordnungsmäßigkeit aufwiesen und er dem Bundestag die uneingeschränkte Entlastung des bisherigen Vorstandes vorschlug.

Trotz Nachwuchs-Zuwachs Rückgang bei den Wettkämpfen

In der angeregten Diskussion wurde trotz der vom Präsidenten aufgeführten gestiegenen Mitgliederzahlen im Nachwuchsbereich festgestellt, dass die Teilnehmer an den erfreulicherweise nach der Corona-Pandemie wieder mehr gewordenen Wettkämpfen zurückgegangen sind. Ursachen dafür liegen vor allem an den massiv gestiegenen Reisekosten infolge der enormen Benzinpreise und Lebenshaltungsausgaben, von den Vereinen, Eltern und Betreuern bei oftmals großen Entfernungen der außerhalb Sachsens stattgefundenen Rennen nicht mehr in der Lage waren, diese zu finanzieren. Hinzu kommen allerdings auch, dass be-



Gratulation an Dr. Thomas Hofmann durch Manuela Götze, der einstimmig zum Präsidenten gewählt wurde, nachdem er zwei Jahre die kommissarische Leitung inne hatte.

stimmte Rennen infolge mangelnden Interesses aufgrund nur weniger ausgeschriebenen Kilometern oder fehlender Attraktivität nicht

frequentiert wurden. Dies wurde allgemein erkannt und soll im Rahmen einer Analyse verbessert werden.



Das Präsidium mit dem Präsidenten Dr. Thomas Hofmann am Mikrofon.

Zur Sprache kam in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, dass in den letzten Jahren in Sachsen über 200 (!) Sportkameraden/-innen an Aus- und Weiterbildungen als Trainer/Übungsleiter teilnahmen, aber nur sehr wenige von ihnen anschließend regelmäßig bereit sind, mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Auch die Sichtungen an den Schulen müssen wieder intensiviert werden, obwohl dies sehr schwierig geworden ist.

Zur Unterstützung der finanziellen Situation der Vereine sollten durch den SRB die teilweise vorhandenen Möglichkeiten einzelner Beantragungen von Mitteln übergeordneter Institutionen für Nachwuchssichtungen, Materialien und sonstige Zuwendungen ermittelt und den Vereinen aufgezeigt werden.

Wahlen erfolgten einstimmig

In offener Abstimmung erfolgten dann die Wahlen des laut Satzung erforderlichen Teils des Vorstandes, an der Spitze der bereits amtierende Präsident Dr. Thomas Hofmann sowie die Vizepräsidenten für Wirtschaft und Finanzen, Andreas Schröter, und Carsten Krause, der für den Breitensport zuständig ist.

Alle drei Wahlen erfolgten ebenso einstimmig, wie die im Block durchgeführten Bestätigungen der Fachwarte Sven Lohse (Straße/Cross),



Abstimmung der Delegierten.

Michael Seidler (Radball) und Wolfgang Schoppe (Tradition/Öffentlichkeit).

Leider konnten wir bisher für die vakanten Positionen des MTB/BMX/MTBO sowie Trial keinen geeigneten Kandidaten/-innen finden, die dafür Verantwortung übernehmen. Wir bleiben aber dran!

Ebenfalls ohne Gegenstimmen erfolgten die Wahlen des Kassenprüfers Joachim Linke und seines Stell-

vertreters Rick Simon sowie der Beisitzer der Rechtskommission Jens Rehde, Rolf Beyer, Klaus Zschech und Thomas Scheibe.

Radsportlegende verabschiedet

Großen Beifall erhielt das Ehrenmitglied unseres Bundes, der fast 88 Jahre alte Werner Gura aus Hartmannsdorf, der nach 70 Jahren

ununterbrochener Tätigkeit im Radsport als Aktiver, Rennorganisator, Vereinsvorsitzender und vor allem als Kampfrichter wirkte und dafür eigentlich mit der vom Vorstand beim BDR eingereichten Silbernen Ehrennadel des Dachverbandes geehrt werden sollte. Dies wurde dort allerdings ohne Angabe von Gründen abgelehnt und ohne Kommentar „nur“ die Verdienstnadel zugesandt. Ein nicht nachzuvollziehender Vorgang, der mit großem Unmut von den Delegierten kommentiert wurde, zumal wir mit einem persönlichen Schreiben an das Generalsekretariat diese Ausnahme begründet hatten. Wir werden hier auf jeden Fall Einspruch erheben, denn so kann man nicht mit einem derart verdienstvollen Mitglied umgehen.

Die Silberne Nadel des Sächsischen Radfahrer-Bundes erhielt außerdem noch der langjährige Kassenprüfer Joachim Linke. Für die 125-jährige Vereinstätigkeit des Dresdner SC 1898 und des RC 1898 Radeberg wurden die Vertreter der Gemeinschaften mit einer Ehrenplakette des BDR geehrt.

Einstimmig bestätigt wurde auch Dresden als Ort des Bundestages 2027.

Ein großer Dank geht an unser Vorstandsmitglied Dietmar Lohr und sein Team für die mustergültige Organisation sowie die Vorbereitung der Tagung durch die Geschäftsstelle des SRB.



Werner Gura für sein außerordentliches Engagement für den Radsport geehrt.



Für ihre 125-jährige Vereinstätigkeit erhielten die Vertreter des Dresdner SC 1898 und RC 1898 Radeberg die Ehrenplakette des BDR.

Rechenschaftsbericht des SRB-Vorstandes 2022

**Liebe Sportkameradinnen
und Sportkameraden,
sehr geehrte Gäste!**

Wir sind heute hier auf den Sachsenring gekommen, einem legendären Ort, der nicht nur im Motorsport, sondern auch im Radsport Geschichte geschrieben hat. Hier fanden nicht nur eine Straßen-Weltmeisterschaft, sondern auch WM-Revanchen und eine Vielzahl von DDR- bzw. Deutschen Meisterschaften statt. Mein Dank gilt dem jahrzehntelangen Organisator Dietmar Lohr, dass wir hier tagen können.

Nachdem unser 72. Bundestag infolge der Corona-Pandemie 2021 erst mit halbjähriger Verspätung durchgeführt werden konnte, sind wir jetzt wieder in den satzungsgemäßen Rhythmus zurückgekehrt.

Ich kann konstatieren, dass in den Radsport im abgelaufenen Berichtsjahr langsam aber sicher wieder Normalität eingezogen ist und wir sehr erfolgreich waren. So gab es bereits im Januar dieses Jahres erfreulicherweise den ersten Sieg der gerade begonnenen Saison, als der Schwarzenberger Hannes Degenkolb neuer Deutscher Meister der U23 im Cross werden konnte und sich damit einen Startplatz für die Weltmeisterschaften sicherte. Dazu herzlichen Glückwunsch!

Doch zunächst möchte ich allen unseren Sportlerinnen und Sportlern für ihre großartigen Leistungen im



Einstimmig wiedergewählt wurden der Vorstand und die Fachwarte unseres Bundes – ein Zeichen für die gute Arbeit in den vergangenen Jahren.

Laufe der abgelaufenen Saison auf Bahn, Straße, im Cross und MTB, aber auch im Hallenradsport, danken. Bevor ich zu den einzelnen Ergebnissen komme, gilt mein besonderer Gruß dem Überflieger der Saison, unserem Leipziger DHfK-Junior Bruno Keßler, der bei den Bahn-Weltmeisterschaften in Israel einen kompletten Medaillensatz einsammeln konnte. Neben Silber mit dem BDR-Vierer und Bronze im Madison gewann er souverän den Titel eines Weltmeisters im Punktefahren. Ein großartiger Erfolg, zu

dem wir herzlich gratulieren. Die Wertschätzung seiner Leistungen fand schließlich auch Niederschlag beim DOSB, denn er wurde mit dem dritten Preis bei der Wahl der Eliteschüler des Sports in Deutschland geehrt.

Doch nun der Reihe nach. Gleich zu Beginn des vergangenen Jahres gab es die ersten Medaillen bei den Deutschen Meisterschaften im Cross, mit zweimal Silber für den Schwarzenberger Hannes Degenkolb (Junioren) und den Leipziger Lenny Karstedt (Schüler) sowie Bronze für

Pepe Albrecht (Jugend) vom RSV 54 Venusberg.

Bei den Deutschen Meisterschaften auf der Bahn in Büttgen konnten unsere Athletinnen und Athleten im Juni mit 11 Gold-, 7 Silber- und 13 Bronzemedailles einen sensationellen Saisonstart verzeichnen. Wir haben darüber ausführlich in einer Ausgabe unserer Zeitschrift berichtet.

Herausragend hier Anastasia Kuniß vom RSV Speiche Leipzig, Bruno Keßler (SC DHfK Leipzig), Nicolas Heinrich (ESV Lok Zwickau) und

Mitgliederstatistik Sächsischer Radfahrer-Bund 2022

Anzahl der Vereine gesamt: 122
Vereine Rennsport: 93
Vereine Hallenradsport: 29

Gesamtmitglieder: 3223
davon Rennsport: 2691
davon Hallenradsport: 532

Gesamtmitglieder teilen sich auf in:
Ordentliche Mitglieder: 2121
Jugend und Junioren: 310
Schüler/U 13/U 11: 577
Familienmitglieder: 197
Pas. Mitglieder: 18

Rennsport
Ordentliche Mitglieder: 1809
Jugend und Junioren: 256
Schüler/U 13/U 11: 441
Familienmitglieder: 167
Pas. Mitglieder: 18

Hallenradsport
Ordentliche Mitglieder: 312
Jugend und Junioren: 54
Schüler/U 13/U 11: 136
Familienmitglieder: 30

RTF-Karten: 35

Gelöste Lizenzen 2022

Erwachsene gesamt: 481
Rennsport: 305
Hallenradsport: 176

U 11 - Jun. gesamt: 370
Rennsport: 257
Hallenradsport: 113

Sonstige gesamt: 190
Rennsport: 169
Hallenradsport: 21

Hohe Auszeichnungen anlässlich des Bundestages:

Verdienstnadel des BDR:

Werner Gura RSC Sachsenblitz Burgstädt

Silberne Ehrennadel des SRB:

Joachim Linke Revisor Sächsischer Radfahrer-Bund

70 Jahre Mitgliedschaft:

Werner Gura RSC Sachsenblitz Burgstädt



Für seine Verdienste wird unser langjähriger Kassenprüfer, Joachim Linke, mit der Silbernen Ehrennadel geehrt.

Stefan Böttcher (Chemnitzer PSV) mit je zwei Titeln, sowie Colin Rudolph vom RSV 54 Venusberg, dem Jugend-Vierer mit Pepe Albrecht/Marvin Bosniatzki/Jannick Nolte und Hannes Rohrmann sowie Laura Nollau vom RSV Chemnitz.

Bei den Bahn-Europameisterschaften in Portugal war es erneut Nicolas Heinrich, der den Titel im Verfolgungsfahren in der U 23 holte und danach auch in München Gold in der Elite erringen konnte.

Auf der Straße agierten unsere Sportlerinnen und Sportler bei den Meisterschaften nicht so dominant, hatten unsere Trainer doch das Hauptaugenmerk auf die Bahnvorbereitung gelegt. Dennoch errangen wir durch das Brüderpaar Pepe und Toni Albrecht aus Venusberg zwei Bronzemedailien im Straßenfahren der Jugend bzw. den Junioren. Masterfahrer Marek Bosniatzki aus Grimma rundete die Straßenbilanz mit dem Meistertitel in Görlitz ab.

Eine weitere Medaille für unseren Bund holte der Steher Daniel Harnisch vom SC DHfK Leipzig mit dem Gewinn der Bronzemedaille bei der Europameisterschaft in Frankreich. Zum Saisonende gewann er danach souverän auch noch die Deutsche

Meisterschaft im Berliner Velodrom. Ebenfalls auf dem Podest als Drittplatzierter mit Andre Hagen aus Heidenau ein weiterer Sachse.

Unsere Master-Fahrer gaben auch international eine gute Visitenkarte ab. Herausragend Michael Schaefer vom RSV Speiche Leipzig, der zur Weltmeisterschaft in Italien in seiner Kategorie nach einer Silbermedaille im Einzelzeitfahren den Weltmeistertitel im Straßenfahren gewinnen konnte. Klasse auch Natalie Kaufmann aus Schwarzenberg mit ihrem Einstand bei der Junioren-DM im MTB CC, den sie mit Bronze krönte. Alle erzielten Ergebnisse in den Bundesligen, BDR-Cups, Sichtungungen und weiteren herausragenden Wettkämpfen können sie in den Berichten unserer Fachwarte nachlesen, die sie in den vorliegenden Unterlagen, unserer Homepage und in der Zeitschrift des SRB, die nach wie vor erscheint, wiederfinden.

Gute Veranstaltungen liefen in Sachsen

Mein großer Dank gehört auch den Organisatoren von Veranstaltungen unserer sächsischen Vereine, die nach der Corona-Pandemie mit Elan herangingen und immerhin 20 Wettkämpfe auf der Straße und sechs im Cross durchführten. Darunter auf der Straße die DM der Masters in Görlitz, drei Bundesliga-Rennen auf dem Sachsenring, die Erzgebirgs-Rundfahrt, Rund um Sebnitz, das Sichtungrennen in Leisnig, die LVM Straße Einer in Mohsdorf sowie die Titelkämpfe im

Bergfahren in Waldkirchen. Alle wurden in sehr guter Qualität durchgeführt. Gleiches gilt auch für die Gilde der sächsischen Trialer, die mit großer Umsicht das Halbfinale der DM in Thalheim organisierten. Einige Schwierigkeiten gab es bei den Cross-Wettbewerben, denn das geplante Bundesliga-Rennen in Dresden fiel ersatzlos aus und auch die Rennen in Gelenau und Schwarzenberg konnten nicht ausgetragen werden. Die Chemnitzer vom RSV richteten jedoch mit einem Bundesliga-Rennen und dem Bioracer-Cup-Finale eine tolle Doppelveranstaltung aus, die vieles wieder wettmachte.

Sehr schade war allerdings der rapide Niedergang der Teilnehmerzahlen im Cross allgemein und besonders bei der kurzfristig in Leipzig noch durchgeführten Landesverbandsmeisterschaft, die ein katastrophales Meldeergebnis hatte, denn nur 85 Sachsen und 15 nicht für die LVM gewertete Auswärtige stellten sich in den 16 ausgeschriebenen Klassen dem Starter. Es war nicht zu verstehen, dass ausgerechnet an diesem Wochenende auch noch Bahn-Sichtungrennen des BDR in Frankfurt/Oder stattfanden und – nur schwer nachzuvollziehen – die trotz Heimvorteil fast komplett fehlenden Leipziger Starter, die nicht auf der Frankfurter Bahn starteten. In diesem Zusammenhang sollte der BDR darüber nachden-



Deutsche Meisterschaft im Radball: Bronze für die Lippersdorfer U 13-Spieler Emil Fiedler und Marius Jaquat.

ken, doch die Sichtungen, Qualifikations-Läufe, Bahnserien und Bundesliga-Rennen besser zu koordinieren, um nicht den regionalen Ausrichtern die Motivation zu nehmen. Denn wenn deshalb bei den eigenen Rennen nur Minifelder am Start stehen, ist das nicht förderlich. Ganz zu schweigen, von den ins Unermessliche gestiegenen Spritkosten, die bei auswärtigen Rennen von den Vereinen getragen werden müssen.

Erfreuliche Mitgliederentwicklung

Kommen wir jetzt zur Mitgliederentwicklung im SRB, die ich als äußerst positiv bezeichne. Während in vielen Sportarten durch die Pandemie ein teilweise drastischer Rückgang zu verzeichnen war, blieben unsere Zahlen stabil. Die 122 Vereine verzeichneten sogar gegenüber dem Vorjahr leichte Zugewinne von 3.183 auf nunmehr 3.223 Mitglieder. Besonders erfreulich dabei, dass wir im Nachwuchsbereich von den Kindern der U 11 bis zur U 19 insgesamt ein Wachstum von 44 Aktiven verzeichnen konnten.

Das ist herausragend, denn damit verbunden waren auch die gestiegenen Lizenzzahlen. All diese Übersichten haben wir in unseren Unterlagen für sie heute bereitgestellt.

Einige Bemerkungen zum Hallenradsport

Wir alle wissen, wie schwer es diese Fachschaft bereits im nationalen Bereich hat, ist doch historisch gewachsen in den Altbundesländern eine große Dominanz an weltweit überragenden Erfolgen zu verzeichnen. Dennoch sind wir in den neuen Ländern nach wie vor führend und haben dies auch im abgelaufenen Berichtszeitraum bewiesen.

So kehrte auch in diesem Bereich nach zwei Jahren Pandemie Normalität ein und die Kunstfahrer und Radballer konnten wieder ihre Hallen nutzen. Alle geplanten Meisterschaften wurden im Kunstfahren in den Kreisen und Bezirken ausgetragen, so dass schließlich die Landesverbandsmeisterschaften durchgeführt werden konnten, die gleichzeitig als Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften dienten.

Hier konnten über die Halbfinals schließlich mehrere unserer Starter/-innen in die Endrunden gelangen und dort einige Achtungsergebnisse erzielen, wobei Platzierungen unter den ersten zehn schon als große Leistungen zu bewerten sind. Junior Malte Jantzen vom Nerchauer SV 90 belegte im Einer-Kunstoffahren den sechsten Rang und das Zweierpaar Jannis ter Veen und Emely Joy Steinhäuser vom ESV Lok Zwickau

schafften als Neunte ebenfalls die Top Ten.

Bei der Schüler-DM fuhr der Vierer mit Lena Sophie Sofin/Hermine Marwan/Annika Däbritz und Lene Tuchscherer (Wiednitz/Zwickau) auf einen guten sechsten Rang, Jonas Locke aus Oberschindmaas kam im Einer auf Platz sieben, und Emma Köhler/Lene Tuchscherer aus Zwickau schafften im Zweier Rang neun. Außerdem konnten in der Frauen-Elite Charlott Boden/Hannah Schulze/Anna-Kathleen Buchwald und Nadine Jenchen aus Wiednitz als Fünfte klassiert werden.

Einige weitere niveauvolle Veranstaltungen bereicherten die Saison, darunter die traditionellen Germania- und Gewerbe-Pokale, der Sachsen-Preis, der leider zum letzten Mal durchgeführt wurde, Schnupperpokale und Qualifikationswettbewerbe.

Zwei DM-Medaillen im Radball

Im Radball erreichten unsere Teams in allen Nachwuchsklassen von der U 13 bis zur U 19 die Finalrunden der DM. Herausragend die tollen Ergebnisse in der U 13, denn hier konnten Ben Schmidt und Fabian Zschech aus Wiednitz Silber gewinnen und Emil Fiedler und Marius Jaquat von Grün/Weiß Lippersdorf sicherten sich noch die Bronzeme-

Totenehrung

Eberhardt Sanftleben (68 Jahre)

- aus Leipzig
- erfolgreicher Straßenfahrer des SC DHfK Leipzig
- mehrfacher DDR-Meister

Bernd Schurig (70 Jahre)

- aus Leipzig
- langjähriger Motorenwart des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Gerd-Uwe Malchow (71 Jahre)

- aus Chemnitz
- sehr aktiver Mitorganisator der Erzgebirgsrundfahrt
- ehemaliger Sektionsleiter Radsport in Dresden und Unterstützer der Sachsen-Tour

Manfred Radochla (73 Jahre)

- aus Leipzig
- DDR-Straßenmeister 1971
- Sieger vieler Straßenrennen in der ehemaligen DDR

daille. Florian Krause und Noah Reinsch vom SV Eula kamen in der Schülerklasse auf Platz sechs, in der Klasse U 17/U 19 schafften Paul Brettschneider/Lenny Schwarzbauer vom KSC Leipzig sowie Sullivan Pittner/Vin Görlich aus Wiednitz jeweils den vierten Rang, wobei Letztere daraufhin als Nationalkader C bestätigt werden konnten. In der Elite sind wir außerdem in der 2. Bundesliga mit drei Mannschaften vertreten, so dass wir doch optimistisch in die neue Saison schauen können.

In beiden Fachschaften fanden zudem mehrere Weiterbildungen der A-Trainer und Lehrbeauftragten sowie Kampfrichter statt. Mit 13 interessierten Athletinnen und Athleten konnte außerdem eine C-Trainer Neuausbildung begonnen werden. Der Hallenradsport lebt in Sachsen und ich bedanke mich hier ausdrücklich bei allen Beteiligten für diese gute Arbeit.

Ein paar Sätze zum Breitensport

Schwer angeschlagen war durch die Pandemie auch noch 2022 der Breitensport mit all seinen Vorschriften und Regularien. Mit einem hohen organisatorischen Aufwand



DM-Silber für das U 13-Radball-Duo Ben Schmidt und Fabian Zschech aus Wiednitz.



Auch unser Ehrenmitglied Wolfgang Löttsch wohnte dem Bundestag bei.

konnten die meisten der angemeldeten Radtourenfahrten durchgeführt werden, allerdings mit deutlich reduzierten Teilnehmern. Dazu sank die Anzahl der BDR-Wertungskarteneinhaber auf 35.

Viele Mitglieder des SRB waren meist nur noch in kleinen Gruppen ihres Vereins oder individuell unterwegs. Dieses Jahr dürfte die Zahl weiter zurückgehen, da ein neues BDR-Wertungssystem und Reglement mittels einer App zu drastischen Änderungen führen wird. Dazu soll es eine digitale Breitensport-Lizenz geben.

Da diese jedoch bisher nicht funktionstüchtig war, musste notgedrungen im Eilverfahren nochmals die rote Wertungskarte zum analogen Gebrauch ausgegeben werden. Allerdings sind die übrigen Regularien der Vergangenheit Geschichte, also Breitensportkalender, zentrale Rückennummern und Streckenausschilderung, die nur noch bis 80 km erfolgen soll. Der Wegfall von Jahresauszeichnungen und Punktevergabe sind weitere gravierende Einschnitte, die bereits festgelegt sind. Probleme dieser völligen Neuordnung werden durch das vorwiegend ältere Klientel auftreten und die Teilnehmerzahlen noch weiter zurückgehen. Warten

wir ab, wie sich das alles entwickelt. Wir sind gespannt.

Geordnete Finanzen

Sehr zufrieden bin ich mit der Ordnungsmäßigkeit unserer Finanzen. Dazu werden der Vizepräsident Andreas Schröder und auch der Kassenprüfer Joachim Linke noch ausführlich Stellung nehmen. In Zusammenarbeit mit unserer Geschäftsführerin Manuela Götze konnten in wöchentlichen Abstimmungen in der Geschäftsstelle alle auftretenden Probleme gelöst werden. Die Finanzen sind stabil, es gibt keine offenen Verbindlichkeiten und die angefallenen Kosten für die Bereiche wurden unter dem Siegel der Sparsamkeit für alle satzungsgemäßen Zwecke ausgegeben.

Übrigens haben unsere Vereine komplett ihre Beiträge beglichen, so dass es hier keinerlei Rückstände gibt, wofür ich mich ebenfalls herzlich bedanke.

Einige erfreuliche Maßnahmen

Bevor ich zum Schluss komme, noch ein paar sehr erfreuliche

Maßnahmen, die unsere Trainer, Übungsleiter und Kampfrichter durchführten und damit den Grundstein für die Erfolgsserie legten. Dazu gehörte der Grundlagenlehrgang unseres Rennsport-Nachwuchses auf Mallorca, mehrere intensive Maßnahmen der Bahnvorbereitung, aber auch eine Kampfrichter- und -weiterbildung.

Zum Jahresende konnte dann noch die gleiche Maßnahme für die Rennsporttrainer von 50 Interessenten wahrgenommen werden und hiermit der Grundstein für die neue Saison gelegt werden. Allen, die hier beteiligt waren, darunter dem Landestrainer Frank Brückner, dem Kampfrichter-Obmann Holger Schmalfuß und natürlich der Geschäftsstelle gilt mein ausdrücklicher Dank.

Ein großes Dankeschön

Meine uneingeschränkte Hochachtung gilt allen unseren Sportlerin-

nen und Sportlern, ihren Trainern und Übungsleitern sowie vor allem auch den Eltern, die im gemeinsamen Wirken die angesprochenen Erfolge erreichten.

Darin schließe ich auch meine Vorstandskollegen ein, mit denen ich regelmäßig Kontakt hatte und die bei unseren Tagungen und Maßnahmen konstruktiv alles taten, um den Sportbetrieb aufrecht zu halten und alle übrigen notwendigen Entscheidungen ermöglichten.

Ganz besonders erwähne ich auch nochmals unsere Geschäftsführerin Manuela Götze und ihrer Mitarbeiterin Johanna Schoppe, die mehr denn je im Fokus standen und alle Aufgaben mit Bravour lösten. Sie alle waren die unverzichtbaren Garanten dafür, dass unser Sächsischer Radfahrer-Bund zu den Leistungsträgern innerhalb des Bundes Deutscher Radfahrer gehört, was auch so bleiben soll.

Dr. Thomas Hoffmann
Präsident

Talentstützpunkte 2023

Radrennsport/Mountainbike

LSP Chemnitz – Rennsport

TSP Chemnitz I	Chemnitzer PSV e. V.
TSP Chemnitz II	RSV Chemnitz e. V.
TSP Venusberg	RSV 54 Venusberg e. V.
TSP Burgstädt	RSC Sachsenblitz Burgstädt 1953 e. V.
TSP Dresden	Dresdner SC 1898 e. V.
TSP Heidenau	SSV Heidenau e. V.

LSP Leipzig – Rennsport

TSP Leipzig I	SC DHfK Leipzig e. V.
TSP Leipzig II	RSV Speiche Leipzig e. V.
TSP Markkleeberg	RFC Markkleeberg e. V.

LSP Altenberg – Mountainbike

TSP Altenberg	SSV Mounty Altenberg e. V.
TSP Schwarzenberg	RSV Team Auto Riedel Schwarzenberg e. V.
TSP Leipzig	L.E. Bike Force e. V.
TSP Dresden	Dresdner SC 1898 e. V.
TSP Zwönitz	RSV Erzgebirge e. V.

Hallenradsport

LSP Radball (Eula)

TSP Eula	SV Eula 58 e. V.
TSP Niederlauerstein	SG Niederlauerstein e. V.
TSP Wiednitz	RFV 1900 Wiednitz e. V.
TSP Leipzig	KSC 1864 Leipzig e. V.

LSP Kunstradfahren (Zwickau)

TSP Glauchau	RV Germania 1904 Oberschindmaas e. V.
TSP Nerchau	Nerchauer SV 90 e. V.
TSP Wiednitz	RFV 1900 Wiednitz e. V.
TSP Zwickau	ESV Lok Zwickau e. V.

LVM IM EZF

Bahrendorf bot gute Bedingungen

Seit vielen Jahren richtet der RSV Osterweddingen für den LV Sachsen-Anhalt und den SRB auf der Standardstrecke in Bahrendorf die Meisterschaften im Einzelzeitfahren durch. Da packte nicht nur der Verein, sondern der gesamte Verband mit an, um alles perfekt zu organisieren. Kein Geringerer als der Präsident Frank Witte persönlich saß am 6. Mai 2023 an der Zeitmess-technik, der Ehrenpräsident Siegfried Kindler führte die Siegerehrungen durch und der Geschäftsführer Stefan Thomä fungierte als sachkundiger Sprecher. Auch die Versorgung der anwesenden Sportlerinnen und Sportler sowie der Trainer, Betreuer und Eltern ließ nichts zu wünschen übrig. Eine gelungene Veranstaltung, die lediglich (wieder einmal!) darunter litt, dass in einigen Klassen die Beteiligung doch zu wünschen übrig ließ. Nur eine Teilnehmerin bei der U13 weiblich und in der U23, jeweils nur zwei Master-III-Starter sowie jämmerliche vier Fahrer bei den



Ehrung der U 11 weiblich. Rechts im Bild Bahn-Weltmeisterin Pauline Grabosch.

Amateuren. Ein Tiefpunkt, ohne Zweifel, und das, obwohl jedes Jahr gerade die Senioren versprechen, dass im nächsten Jahr mehr

von ihnen an den Start gehen werden.

Vielleicht sollte man darüber nachdenken, bei diesen Titelkämpfen in

allen Klassen der Erwachsenen nur „normale“ Rennräder zuzulassen, um Chancengleichheit zu gewährleisten.

Ehrentafel

Landesmeisterschaften Einzelzeitfahren am 06.05.2023 in Sülzetal OT Bahrendorf



Elite – 27 km:

1. Anton Albrecht	P&S Benotti	25:26,43 min.
2. Alexander Ide	SC DHfK Leipzig	36:36,29 min.
3. Tom Mai	Berthold RadTeam	36:41,97 min.
4. Konrad Creutzburg	RSV Speiche Leipzig	38:52,80 min.

Elite Frauen – 18 km:

1. Olivia Schoppe	Maxx-solar Rose W. Racing	26:11,12 min.
2. Nele Hüttig	SC DHfK Leipzig	29:25,92 min.
3. Anna Bretschneider	RFC Markleeberg	31:52,55 min.
4. Chiara Joe-Ann Weber	RSC Sachsenblitz Burgstädt	35:41,43 min.

U 23 – 27 km:

1. Giovanni Schmieder	Berthold RadTeam	36:39,03 min.
-----------------------	------------------	---------------

Junioren – 18 km:

1. Jannick Nolte	SC DHfK Leipzig	25:02,37 min.
2. Fabrice Scheffler	RSV 54 Venusberg	25:02,79 min.
3. Theo Primas	RSV Chemnitz	25:13,33 min.
4. Marvin Bosniatzki	SC DHfK Leipzig	25:15,36 min.
5. Thomas Weber	RSV 54 Venusberg	25:19,93 min.
6. Antonio Hoerber	SC DHfK Leipzig	24:45,55 min.
7. Florian Conrad	Chemnitzer PSV	26:04,81 min.



Ehrung der Frauen ...



... und der Junioren.

Ehrentafel

Landesmeisterschaften Einzelzeitfahren am 06.05.2023 in Sülzetal OT Bahrendorf



Juniorinnen – 9 km:

1. Clara Sophie Nitschmann	Dresdner SC 1898	12:52,60 min.
2. Paula Friebe	RSV Chemnitz	13:22,51 min.
3. Gianna Schmieder	RSC Sachsenblitz Burgstädt	14:14,01 min.
4. Helene Müller	RSV Chemnitz	14:30,26 min.
5. Nele Reis	SC DHfK Leipzig	14:41,71 min.
6. Marie Weidauer	RSV 54 Venusberg	14:47,58 min.
7. Paula Aliikari Riedel	SC DHfK Leipzig	15:32,93 min.



Den Meistertitel der Juniorinnen sicherte sich Clara Sophie Nitschmann deutlich vor Paula Friebe und Gianna Schmieder.

Jugend – 18 km:

1. Hugo Schiffler	SC DHfK Leipzig	26:19,32 min.
2. Jonathan Schipkowski	Dresdner SC 1898	26:20,23 min.
3. Eric Ansoerge	Dresdner SC 1898	27:03,41 min.
4. Alex Lafing	SC DHfK Leipzig	27:09,31 min.
5. Lennard Georg Gallwitz	RSV Speiche Leipzig	27:59,25 min.
6. Dominic Hennig	RSV Speiche Leipzig	28:03,33 min.
7. Max Ranfft	RSV Speiche Leipzig	28:12,85 min.
8. Bruno Schiek	RSV Chemnitz	28:23,92 min.
9. Jannes Mika Müller	SC DHfK Leipzig	28:55,04 min.
10. Ryan Höniger	Dresdner SC 1898	28:59,90 min.
11. Philipp Glowa	Maiwald Engineering RT	29:20,94 min.
12. Till Benedix	SSV Heidenau	29:31,37 min.
13. Maurice Pescht	RFC Markkleeberg	29:53,15 min.
14. Felix Rahn	RFC Markkleeberg	30:22,69 min.
15. Karl Heinichen	SC DHfK Leipzig	30:23,22 min.
16. Nico Köhler	SSV Heidenau	30:49,19 min.

Weibliche Jugend – 9 km:

1. Laura Nollau	RSV Chemnitz	14:19,23 min.
2. Eufemia Schmieder	RSC Sachsenblitz Burgstädt	15:07,51 min.
3. Nora Nachtigal	RSV Chemnitz	15:24,49 min.
4. Ronja Stein	RSV Chemnitz	15:35,35 min.
5. Romy Simon	Dresdner SC 1898	15:46,64 min.
6. Luise Käßler	RSV AC Leipzig	15:58,14 min.
7. Aime Lina Loos	RSV Chemnitz	16:05,07 min.
8. Luise Müller-Steidner	RFC Markkleeberg	16:45,59 min.
9. Maja Michael	RFC Markkleeberg	16:57,51 min.

Schüler – 9 km:

1. Oskar Doberschütz	SC DHfK Leipzig	13:55,38 min.
2. Elias Engisch	RSV Chemnitz	14:10,59 min.
3. Enno Hilbich	SC DHfK Leipzig	14:32,10 min.
4. Leander Paul	Maiwald Engineering RT	15:00,70 min.
5. Nils Maiwald	Maiwald Engineering RT	15:06,47 min.
6. Marek Reinsberg	RSV Speiche Leipzig	15:09,85 min.
7. Linus Gasch	RSV Chemnitz	15:50,35 min.
8. Hugo Schiek	RSV Chemnitz	15:56,61 min.
9. Robin Winkler	RSV Speiche Leipzig	16:04,64 min.
10. Julius Schütte	Dresdner SC 1898	16:05,79 min.
11. Adrian Jörke	SC DHfK Leipzig	16:45,44 min.

Schülerinnen – 9 km:

1. Neele Müller	Chemnitz PSV	16:02,64 min.
2. Clara Charlotte Büttner	SC DHfK Leipzig	16:50,71 min.
3. Greta Sommer	RSV Speiche Leipzig	17:03,73 min.
4. Josina Beyer	RSC Sachsenblitz Burgstädt	17:05,52 min.
5. Annelie Pöhler	RSV Speiche Leipzig	17:20,38 min.

U 13 männlich – 5 km:

1. Gerry Horn	Bikestore-Racing	9:42,33 min.
2. Ben Mauersberger	RFC Markkleeberg	10:35,80 min.
3. Lennard Bahreins	SSV Heidenau	10:38,45 min.
4. Louis Bosniatzki	SC DHfK Leipzig	10:38,60 min.
5. Philipp Bosniatzki	SC DHfK Leipzig	10:45,74 min.
6. Philipp Hinz	RSV Speiche Leipzig	10:50,10 min.
7. Anton Geistert	SC DHfK Leipzig	10:53,90 min.
8. Moritz Schoppe	RSV Speiche Leipzig	11:01,51 min.
9. Eddy Schiwiek	RSV Erzgebirge	11:01,63 min.
10. Erik Seifert	RSV Chemnitz	11:08,32 min.
11. Hugo Wallinger	SC DHfK Leipzig	11:15,01 min.
12. Martin Karbe	SSV Heidenau	11:20,52 min.
13. Björn Strubelt	RSV Speiche Leipzig	11:23,29 min.
14. Theo Belger	Dresdner SC 1898	11:29,25 min.
15. Valentin Schütte	Dresdner SC 1898	11:42,64 min.
16. Jason Zwillus	SC DHfK Leipzig	11:53,08 min.
17. Karl Jobs	RFC Markkleeberg	12:02,96 min.
18. Jakob Ertlbruch	SC DHfK Leipzig	12:18,85 min.
19. Sven Ziechner	SC DHfK Leipzig	12:32,29 min.
20. Veit Böse	Dresdner SC 1898	12:34,14 min.
21. Jannik Kade	RSV Chemnitz	12:47,61 min.
22. Elias Gerlitz	Dresdner SC 1898	13:34,37 min.



Siegerehrung U 13 männlich/weiblich

U 13 weiblich – 5 km:

1. Clara Brendel	SC DHfK Leipzig	10:43,10 min.
------------------	-----------------	---------------

U 11 männlich – 5 km:

1. Mattéo Mitter	Dresdner SC 1898	12:05,30 min.
2. Dominik Müller	RFC Markkleeberg	12:10,25 min.
3. Niklas Seifert	RSV Chemnitz	12:55,07 min.
4. Leonard Huhn	SC DHfK Leipzig	13:26,02 min.
5. Tristan Köter	SC DHfK Leipzig	13:44,38 min.
6. Lars Ziechner	SC DHfK Leipzig	14:16,92 min.
7. Paul Jentsch	Dresdner SC 1898	23:12,71 min.

U 11 weiblich – 5 km:

1. Franka Seidel	RFC Markkleeberg	12:28,11 min.
2. Leni Schiwiek	RSV Erzgebirge	12:48,22 min.
3. Eline Pöhler	RSV Speiche Leipzig	13:01,97 min.
4. Lisa Strubelt	RSV Speiche Leipzig	13:57,83 min.

Masters II – 18 km:

1. Markus Werner	Team Ur-Krostitzer Fides	23:38,21 min.
2. Martin Backes	Postsporthverein Gröditz	24:58,56 min.
3. Marco Seifert	RSV Chemnitz	25:32,68 min.
4. René Wohlgemuth	Postsporthverein Gröditz	26:55,69 min.



Ehrung der Masters II

Masters III – 18 km:

1. René Philipp	RSV Hainichen	28:05,46 min.
2. Jens Kunath	Dresdner SC 1898	29:53,45 min.

Masters IV – 18 km:

1. Jens Matzel	RFC Markkleeberg	26:09,60 min.
2. Henry Schwarz	Picardellis Velo Team Dresden	26:56,60 min.
3. Marco Großegger	Sicherheit Master Cycling Team	27:10,65 min.
4. Mario Voland	Dresdner SC 1898	27:59,87 min.
5. Andreas Kluge	Chemnitz PSV	28:26,14 min.

LVM STRASSE IN KLETTWITZ

Eine würdige Meisterschaft von drei Verbänden

Die meisten Teilnehmer aus Sachsen und Sachsen-Anhalt mussten im Internet oder auf der Karte nachschauen, wo sich dieser kleine Ort Klettwitz in der Gemeinde Schipkau in Brandenburg befindet, in dem am 7. Mai 2023 die Meisterschaften auf der Straße für diese drei Verbände stattfand, so dass also große Felder vorprogrammiert waren.

Ein großes Lob an die beiden Ausrichter des RSC Cottbus/RK Endspurt 09 unter ihrem Organisationsleiter Axel Viertler, einem äußerst versierten Veranstalter, für die perfekte Durchführung.

In allen Klassen waren Transponder im Einsatz, so dass schnell und zuverlässig alle Ergebnisse vorlagen. Da auch der Wettkampfausschuss fehlerfrei agierte, die Versorgung für alle nichts zu wünschen übrig ließ, genügend Parkplätze zur Verfügung standen und der gesamte Ort hinter dem Event stand, war es ein absolut meisterschaftswürdiges Ereignis in der Gemeinde Schipkau.

Das Rennen führte auf einer 14,5 Kilometer langen Runde „Rund um



Die Siegerehrungen in Klettwitz nahmen Manuela Götze und der Sportdirektor Frank Brückner vor.

den Windpark“, die einen guten Belag mit lediglich einer kleinen Steigung und einem Stück Pflaster aufwies – also beste Bedingungen bot. Allerdings ließ auch hier in einigen Klassen die Beteiligung zu wünschen übrig. Insgesamt traten nur 140 Sachsen in den 15 Klassen an – ein weiterer Tiefpunkt. Nur

zwei Frauen, jeweils zwischen vier und sechs Starterinnen im weiblichen Bereich der U 11 bis U 17 sind kaum nachvollziehbar. Wo waren die Starter des SC DHfK im Elitebereich? Fehlanzeige, nicht ein Einziger bewarb sich um den Titel. Dennoch kämpften die Anwesenden voller Elan um die Medaillen, in

der Elite gewann Sebastian Vogel vom SV Remse und in der U23 hielt Vincent John vom CPSV seine drei Gegner sicher in Schach.

Wie immer stritten die Senioren voller Kampfgeist um die Medaillen. Bei den Masters III gewann der amtierende Weltmeister Michael Schaefer vom RSV Speiche, der Wiedereinsteiger Enrico Knobloch verwies in der Klasse II den Deutschen Meister Marek Bosniatki (Muldentäl Grimma) auf den Bronzerang, denn dazwischen schob sich noch Michael Scheibe von den Dresdnern Picardellics. Bleibt noch der unverwundliche Oldie Ralf Keller, der in der Klasse IV nicht zu schlagen war.

Favoritensiege im Nachwuchsbereich gab es durch Clara Brendel (U 13 weiblich) und Oskar Dobereschütz (U 15) vom SC DHfK sowie Laura Nollau (U 15 weiblich), die vor weiteren drei Vereinskolleginnen des RSV Chemnitz zum Erfolg kam. Diese Kooperation war auf jeden Fall vielversprechend und da im nächsten Jahr mit Dresden ein sächsischer Ausrichter gefunden wurde, sollte auch hier die Zusammenarbeit fortgesetzt werden.



Dreifacherfolg in der weiblichen Jugend für den RSV Chemnitz: Laura Nollau siegte vor Nora Nachtigal und Ronja Stein.



In der Klasse Masters IV war Altmeister Ralf Keller wieder einmal nicht zu schlagen. Jens Matzel und Volker Rheingans belegten die Plätze.

Ehrentafel

Landesmeisterschaften Eimer Straße am 07.05.2023 in Klettwitz



Elite – 116 km:

- | | |
|----------------------|--------------------------------|
| 1. Sebastian Vogel | Berthold RadTeam |
| 2. Robert Retschke | Chemnitzer PSV |
| 3. Dominik Röber | P&S Benotti |
| 4. Eric Enсле | RSV Speiche Leipzig |
| 5. Jonas Köppler | Berthold RadTeam |
| 6. Simon Baldus | Team schnelleStelle |
| 7. Marcus Geßner | Team schnelleStelle |
| 8. Marcel Horlebeck | Picardellics Velo Team Dresden |
| 9. Robin Rautzenberg | RSV Chemnitz |
| 10. Tom Mai | Berthold RadTeam |
| 11. Florian Jung | Postsportverein Görlitz |

U 23 – 116 km:

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| 1. Vincent John | Chemnitzer PSV |
| 2. Giovanni Schmieder | Berthold RadTeam |
| 3. Fritz Backofen | SV Remse Radsport |
| 4. Hugo Schubert | Dresdner SC 1898 |

Elite Frauen – 72,5 km:

- | | |
|-------------------|------------------------------|
| 1. Olivia Schoppe | Maxx-solar Rose Women Racing |
| 2. Nora Schulz | Dresdner SC 1898 |



Nora Schulz (l.) und Olivia Schoppe auf dem Siegerpodest.

Junioren – 116 km:

- | | |
|----------------------|----------------------------|
| 1. Fabrice Scheffler | RSV 54 Venusberg |
| 2. Thor Johne | Sportfreunde Neukieritzsch |
| 3. Marvin Bosniatzki | SC DHfK Leipzig |
| 4. Elias Philipp | RSV Bautzen |
| 5. Florian Conrad | Chemnitzer PSV |
| 6. Antonio Hoerber | SC DHfK Leipzig |
| 7. Finley Börner | RSV Chemnitz |



Ehrung der Juniorinnen mit Clara Sophie Nitschmann vom Dresdner SC 1898 als Siegerin. Zweite wurde Paula Friebel vor Helene Müller, beide vom RSV Chemnitz. Rechts die Geschäftsführerin des SRB, Manuela Götz, die die Ehrung vornahm.

Juniorinnen – 72,5 km:

- | | |
|----------------------------|------------------|
| 1. Clara Sophie Nitschmann | Dresdner SC 1898 |
| 2. Paula Friebel | RSV Chemnitz |
| 3. Helene Müller | RSV Chemnitz |
| 4. Nele Reiß | SC DHfK Leipzig |
| 5. Marie Weidauer | RSV 54 Venusberg |
| 6. Paula Aliikai Riedel | SC DHfK Leipzig |

Jugend – 72,5 km:

- | | |
|---------------------------|---------------------------------|
| 1. Jonathan Schipkowski | Dresdner SC 1898 |
| 2. Hugo Schiffner | SC DHfK Leipzig |
| 3. Lenny Karstedt | RSV AC Leipzig |
| 4. Nico Köhler | SSV Heidenau |
| 5. Max Ranfft | RSV Speiche |
| 6. Eric Ansoerge | Dresdner SC 1898 |
| 7. Lennard Georg Gallwitz | RSV Speiche |
| 8. Bruno Schiek | RSV Chemnitz |
| 9. Dominic Hennig | RSV Speiche |
| 10. Karl Heinichen | SC DHfK Leipzig |
| 11. Alex Lofing | SC DHfK Leipzig |
| 12. Felix Rahn | RFC Markkleeberg |
| 13. Jannes Mika Müller | SC DHfK Leipzig |
| 14. Ryan Höniger | Dresdner SC 1898 |
| 15. Till Benedix | SSV Heidenau |
| 16. Leo Jasper Heinemann | RSV Bautzen |
| 17. Maurice Pescht | RFC Markkleeberg |
| 18. Max Mikonya | Postsportverein Görlitz |
| 19. Philipp Glowa | Maiwald Engineering Racing Team |



Jonathan Schipkowski gewann die Meisterschaft in der Jugend.

Ehrentafel

Landesmeisterschaften Emer Straße am 07.05.2023 in Klettwitz



Weibliche Jugend – 43,5 km:

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Laura Nollau | RSV Chemnitz |
| 2. Nora Nachtigal | RSV Chemnitz |
| 3. Ronja Stein | RSV Chemnitz |
| 4. Aime Lina Loos | RSV Chemnitz |
| 5. Romy Simon | Dresdner SC 1898 |
| 6. Maja Michael | RFC Markkleeberg |

Schüler – 43,5 km:

- | | |
|-----------------------|---------------------------------|
| 1. Oskar Doberschütz | SC DHfK Leipzig |
| 2. Elias Engisch | RSV Chemnitz |
| 3. Burlaka Mikhailo | RSV Chemnitz |
| 4. Leander Paul | Maiwald Engineering Racing Team |
| 5. Julius Schütte | Dresdner SC 1898 |
| 6. Marek Reinsberg | RSV Speiche Leipzig |
| 7. Nils Maiwald | Maiwald Engineering Racing Team |
| 8. Robin Winkler | RSV Speiche Leipzig |
| 9. Linus Gasch | RSV Chemnitz |
| 10. Hugo Schiek | RSV Chemnitz |
| 11. Emil Arthur Rothe | Dresdner SC 1898 |
| 12. Enno Hilbich | SC DHfK Leipzig |



Der Leipziger Oskar Doberschütz sicherte sich den Landesmeistertitel der Schüler vor Elias Engisch und Burlaka Mikhailo.

Schülerinnen – 43,5 km:

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| 1. Clara Charlotte Büttner | SC DHfK Leipzig |
| 2. Neele Müller | Chemnitzer PSV |
| 3. Greta Sommer | RSV Speiche Leipzig |
| 4. Annelie Pohler | RSV Speiche Leipzig |
| 5. Josina Beyer | RSC Sachsenblitz Burgstädt |

U 13 – 29 km:

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 1. Gerry Horn | Bikestore-Racing |
| 2. Ben Mauersberger | RFC Markkleeberg |
| 3. Anton Geistert | SC DHfK Leipzig |
| 4. Luca Herrmann | RSV Bautzen |
| 5. Valentin Schütte | Dresdner SC 1898 |
| 6. Eddy Schiwiek | RSV Erzgebirge |
| 7. Moritz Schoppe | RSV Speiche Leipzig |



Das Podest der Schülerinnen.

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 8. Björn Strubelt | RSV Speiche Leipzig |
| 9. Theo Belger | Dresdner SC 1898 |
| 10. Leon Janschewski | RSV Chemnitz |
| 11. Erik Seifert | RSV Chemnitz |
| 12. Louis Bosniatzi | SC DHfK Leipzig |
| 13. Henning Rößler | RSV Chemnitz |
| 14. Emil Falke | RSV Chemnitz |
| 15. Jason Zwillus | SC DHfK Leipzig |
| 16. Hugo Wallinger | SC DHfK Leipzig |
| 17. Lennard Bahreins | SSV Heidenau |
| 18. Karl Jobs | RFC Markkleeberg |



In der U 13 weiblich war Clara Brendel vor Narén Neubert und Johanna Schlegel erfolgreich.

- | | |
|------------------|------------------|
| 19. Martin Karbe | SSV Heidenau |
| 20. Veit Böse | Dresdner SC 1898 |
| 21. David Hecker | Dresdner SC 1898 |
| 22. Jannik Kade | RSV Chemnitz |

U 13 weiblich – 29 km:

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 1. Clara Brendel | SC DHfK Leipzig |
| 2. Narén Neubert | RSV Chemnitz |
| 3. Johanna Schlegel | RSV Speiche Leipzig |
| 4. Frieda Schreiber | SC DHfK Leipzig |

U 11 – 14,5 km:

- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| 1. Lennart Küttner | Dresdner SC 1898 |
| 2. Dominik Müller | RFC Markkleeberg |
| 3. Sebastian Szewicki | Dresdner SC 898 |
| 4. Niklas Seifert | RSV Chemnitz |
| 5. Fritz Rauschenbach | RSC Sachsenblitz Burgstädt |
| 6. Marlon Haslinger | RSC Sachsenblitz Burgstädt |
| 7. Richard Riedel | RSC Sachsenblitz Burgstädt |

U 11 weiblich – 14,5 km:

- | | |
|---------------------|----------------------------|
| 1. Rosalie Heinrich | RSV Chemnitz |
| 2. Leni Schiwiek | RSV Erzgebirge |
| 3. Franka Seidel | RFC Markkleeberg |
| 4. Lisa Strubelt | RSV Speiche Leipzig |
| 5. Elna Pohler | RSV Speiche Leipzig |
| 6. Mathilda Werner | RSC Sachsenblitz Burgstädt |

Masters II – 72,5 km:

- | | |
|-----------------------|--------------------------------|
| 1. Enrico Knobloch | Team Ur-Krostitzer Fides |
| 2. Michael Scheibe | Picardellics Velo Team Dresden |
| 3. Marek Bosniatzi | RSG Muldentale Grimma |
| 4. Danny Götz | Team Ur-Krostitzer Fides |
| 5. Silvio Knop | Team Ur-Krostitzer Fides |
| 6. Michael Maneck | RSG Muldentale Grimma |
| 7. Marco Seifert | RSV Chemnitz |
| 8. Mathias Römmermann | Bikeprofis Zwickau |
| 9. Ralf Mikonya | Postsporthverein Görlitz |
| 10. Markus Werner | Team Ur-Krostitzer Fides |
| 11. René Wohlgenuth | Postsporthverein Görlitz |

Masters III – 72,5 km:

- | | |
|---------------------|-----------------------------|
| 1. Michael Schaefer | Bauauf-Lawi Masters |
| 2. Sven Mehner | Team Ur-Krostitzer Fides |
| 3. Heiko Ritschel | RFC Markkleeberg |
| 4. Thomas Bache | RfM-Cycling |
| 5. Mario Schmahl | RFC Markkleeberg |
| 6. Tobias Dörner | Team Ur-Krostitzer Fides |
| 7. Andreas Lauer | Sportfreunden Neukieritzsch |
| 8. René Philipp | RSV Hainichen |
| 9. Jens Kunath | Dresdner SC 1898 |
| 10. Jörg Pacher | 1. RV Leipzig 1990 |
| 11. Mirko Franz | Sportfreunde Neukieritzsch |
| 12. René Bethke | RFC Markkleeberg |

Masters IV – 72,5 km:

- | | |
|---------------------|--------------------------------|
| 1. Ralf Keller | Team Ur-Krostitzer Fides |
| 2. Jens Matzel | RFC Markkleeberg |
| 3. Volker Rheingans | Dresdner SC 1898 |
| 4. Henry Schwarz | Picardellics Velo Team Dresden |
| 5. Mario Voland | Dresdner SC 1898 |
| 6. Jörg Langhals | RSV Hainichen |
| 8. Andreas Kluge | Chemnitzer PSV |

80. SACHSENRINGRENNEN

Gute Starterfelder zum Jubiläum

Der Sachsenring rief zum Jubiläum. Gegenwärtig ist von den derzeit noch gefahrenen Straßenrennen in Sachsen nur noch das traditionelle Görlitzer „Rund um die Landeskronen“ mit seiner 86. Austragung noch in diesem Jahr etwas voraus. Wieder einmal hatte der Organisator Dietmar Lohr dem BDR geholfen und den Wettbewerb der



Große Felder gab es bei der 80. Auflage des Sachsenringradrennens am 8. April 2023. In der Elite entschied Tim Torn Teutenberg aus Berlin das Rennen im Sprint für sich (links).

Junioren für die „lila Logistik-Bundesliga“-Wertung ausgeschrieben. Dort starteten über 100 Aktive aus ganz Deutschland über 102 km um die zu vergebenen Punkte für die Einzel- und Mannschaftswertung. Bis auf unseren Bruno Keßler vom

70 km zurück und auch hier gingen die ersten sechs Plätze an „Nichtsachsen“. Klarer Sieger der Bahn-Nationalfahrer Tim Torn Teutenberg (LeopardTOGT). Lediglich Sebastian Vogel (SV Remse) und Mathias Wiele (SC DHfK) schafften

SC DHfK Leipzig, der trotz Erkältung als Fünfter ins Ziel kam, konnte keiner unserer Vertreter in die Entscheidung eingreifen.

Die Amateure legten

als Siebte und Achte eine Top Ten-Platzierung.

Noch enttäuschender war das Ergebnis der Jugend, denn erst auf dem 13. Rang platzierte sich nach 53 km Jonathan Schipkowski (DSC) als bester Sachse. Bei den Jugendfahrerinnen konnte wenigstens Laura Nollau vom RSV Chemnitz als Sechste nach 28 km hinter der Tschechin Daniela Hezinova noch gut abschneiden. Ansonsten leider Fehlanzeige.

Blieben die kampfstarken Master II/IV. Der überragende Vorjahressieger Enrico Knobloch vom RSC

Nordsachsen fuhr nach 35 km hinter Christian Hoffmann aus Berlin als Zweiter ebenso auf das Treppchen wie auch der Dritte Robert Walther vom RSV Hainichen.

Leider gab es für die mit im Feld fahrenden Frauen diesmal keine Siegerehrung, obwohl sich unter den ersten 30 immerhin sechs weibliche Teilnehmerinnen befanden.

Nun steht die 81. Auflage des Rennens bereits fest, denn am 27. August 2023 wird der Sachsenring erneut Austragungsort dieses Klassikers sein.



Masters und Frauen im Spurt der Verfolger.



Ehrung der Elite.

„RUND UM DAS ALT-CHEMNITZ-CENTER“

Tolle Wettkämpfe am ACC

Der rührige RSV Chemnitz hatte am 30. April 2023 zur dritten Auflage des Kriteriums „Rund um das Alt-Chemnitz-Center“ an der Annaberger Straße eingeladen, um dort auf der tischebenen, einen Kilometer langen Runde um Punkte zu spurten. Unter der Regie von Thomas Lippold kamen 30 Helfer des Vereins zum Einsatz und sicherten die gesamte Logistik super ab. Neben zahlreichen Nachwuchsrennen und den beliebten „Fette-Reifen-Wettbewerben“ fanden auch Wettkämpfe der Elite, Masters sowie Frauen statt. Ein tolles Programm, welches erstmals einen Dernywettkampf bot, bei dem jeweils drei Aktive ein Team bildeten, dem neben einem ehemaligen Aktiven auch eine Elite-Fahrerin sowie ein Amateur angehörten. Souveräner Sieger der Elite wurde der stark fahrende Tscheche Richard Habermann vom AC Sparta Prag, der sich nach 50 km deutlich vor den beiden Sachsen Giovanni Schmieler und Sebastian Vogel vom Berthold Rad-Team behauptete.

Klarer Sieger der Jugend U 17 wurde der Leipziger Alexander Lofing vom SC DHfK, der seine Konkurrenz klar beherrschte und Dominic Hennig (RSV Speiche) sowie Max Mikonya (PSV Görlitz) hinter sich ließ.



Ehrung der Elite: Links unser Bahn-Ass Joachim Eilers.

Die Jugendfahrerin Eufemia Schmieler (Sachsenblitz Burgstädt) errang durch einen tollen 3. Platz in der gemeinsam gestarteten Schülerklasse hinter Oskar Doberschütz (SC DHfK) und Elias Engisch vom RSV Chemnitz den klaren Erfolg in ihrer Kategorie vor Nora Nachtigal und Aime-Lina Loos, beide eben-

falls vom Gastgeber. Auch die Chemnitzerin Nele Müller fuhr tapfer mit und gewann in der U 15 weiblich das Rennen vor den beiden „Speichen“ Annelie Pohlens und Greta Sommer aus Leipzig. Einen weiteren Erfolg für den Leipziger Nachwuchs schaffte in der U 13 Philip Bosniatzki vom SC DHfK,

während bei den jüngsten Lizenzfahrern Oskar Dönicke vom Dresdner SC vor Franka Seidel (RFC Markkleeberg) erfolgreich war.

Überragender Master war Sven Mehner vom Team Ur-Krostitzer, der kurz nach dem Start dem Feld davonfuhr und mit Rundenvorsprung überlegen vor seinem Teamkameraden Ralf Keller und dem Tschechen Rubas Zdenek vom AC Sparta Prag für sich entschied. Als einzige Frau konnte Olivia Schoppe (MAXX-Solar Rose Woman Racing) im starken Feld Punkte erspurten, die zum klaren Sieg in der Elite reichten.

Das schon erwähnte Benefiz-Mannschaftsrennen hinter Dernys war ein toller Abschluss dieses Renntages, das der Sohn von Radsportlegende Michael Hübner, Sascha, ebenfalls einst als Sprinter erfolgreich, zusammen mit der Elite-Fahrerin Larissa Luttschka aus Finsterwalde und Constantin Lohse vom Berliner TSC als Siegerteam hinter Pacemeister Sven Lohse für sich entschied.

Alles in allem ein gelungener Renn- tag, der bei schönstem Wetter vor vielen Zuschauern stattfand, denen dank einer umfangreichen Versorgung neben den spannenden Rennen nicht langweilig wurde.



Ehrung Dernyrennen



Ehrung U 17

43. ERZGEBIRGS-RUNDFAHRT

Toller Erfolg für Pierre-Pascal Keup

Es ist ein Highlight der besonderen Güte, die von den Chemnitzer Vereinen des PSV und RSV organisierten Rundfahrt, die am 14. Mai 2023 von 138 Akteuren als Bundesligarennen am Festgarten vor dem Einsiedel-Brauhaus gestartet wurde. Klangvolle Namen trugen sich hier in die Siegerliste der vergangenen Jahrzehnte ein, darunter Täve Schur, Helmut Stolper, die Zweifachsieger Johannes Schober und Thomas Heidrich bis zum Rekordhalter Wolfgang Löttsch, der dieses schwere Rennen dreimal hintereinander für

sich entschied. Jahrzehntlang leitete der verdienstvolle Roland Kaiser die Organisation, die jetzt CPSV-Vizepräsident Christian Ott und Präsident Volker Lange weiterführen.

Dieses Jahr ging es über die Distanz von 157 km und runden 2900 Höhenmetern. Sie wurde von 210 Polizisten mustergültig abgesichert. In den Ortschaften unterstützten zahllose Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren und weitere ehrenamtliche Helfer die Veranstalter, ehe der Sieger feststand. Der hieß

Pierre-Pascal Keup, stammt aus Aue und wohnt jetzt in Neuwürschnitz. Seine Laufbahn begann der 22-jährige unter Trainer Bernd Fehst beim SV Mittweidatal Raschau-Markersbach, fuhr dann bei Lok Zwickau, wechselte 2019 vom Schwalbe Team Sachsen zum Team LKT nach Brandenburg, gehört seit 2021 dem KT-Team Lotto Kern-Haus an und studiert in Mittweida Biotechnologie. Er wurde 2019 Junioren-Weltmeister mit dem BDR-Bahnvierer und ließ bereits eine Woche vor dem Sachsenklassiker mit einem

starken siebten Rang bei „Rund um Köln“ aufhorchen. Hinter dem Sieger platzierte sich Dominik Bauer (Saris Rouvy Sauerland-Team) vor Tobias Nolde vom Team P&S, einem weiteren Sachsen, der einst mit dem Sieger unter Trainer Steffen Haslinger in Chemnitz am Sportgymnasium trainierte. Er gewann übrigens nach zwei gewonnenen Spurts die Sprint-Gesamtwertung. Ein großes Lob den Veranstaltern, die einen tollen Job machten und eines der wenigen Straßenrennen in Sachsen aufrechterhalten.

ETAPPENFAHRT IN BELGIEN

Starker Bruno Keßler

Die Erfolgsgeschichte des Leipzigers Bruno Keßler vom SC DHfK hält an. Nachdem er erst neulich bei der Sächsischen Sportgala in Chemnitz als bester Nachwuchs-Akteur des Jahres 2022 ausgezeichnet werden konnte, fügte er seiner Erfolgsbilanz ein weiteres Achtungszeichen zu. Bei einem stark besetzten 4-Etappenrennen in Belgien, der „SPIE-Juniorrendriedaagse“ in und um Velzege vom 19. bis 21. Mai 2023 mischte er trotz eines Missgeschicks ganz vorn mit.

Leider verlor er bereits auf der ersten Etappe wenige Meter vor der 3-km-Marke durch einen Reifen-

defekt 58 wertvolle Sekunden, kam auf dem zweiten Abschnitt, einem EZF mit 22 Sekunden Rückstand auf Rang vier und verringerte auf dem dritten Etappe seinen Rückstand zu den Führenden weiter. Auf dem letzten und schwersten Teilstück fuhr er dann nach 100 km im völlig zersplitterten Feld auf den zweiten Platz hinter dem Tages- und Gesamtsieger Leo Bisiaux von Ag2r-Citroen/Belgien. Dadurch kam er in der Gesamtwertung mit 57 Sekunden Rückstand noch auf Rang 5. Eine Platzierung auf dem Podest wäre mehr als möglich gewesen. Trotzdem ein tolles Ergebnis.



Rang zwei für Bruno Keßler auf dem letzten Teilstück.

JUNIORINNEN-BUNDESLIGA

Auftakt in Karbach

Am 21. Mai 2023 fand für die Juniorinnen das Auftaktrennen der Radbundesliga in Karbach statt. Wir sind sehr froh, dieses Jahr endlich mit einem Team von sieben Fahrerinnen an den Start gehen zu können, welches sich auch frisch und munter einen Tag vorher am Rennort einfand.

Wir besichtigten gemeinsam die Strecke und anschließend ging es ins Hotel, um noch einmal die Beine hochzulegen, um für das bevorstehende Rennen bestens vorbereitet zu sein. Abends gab es dann eine gute Stärkung beim Italiener.

Am Rennmorgen hieß es für uns dann um 7 Uhr Abfahrt vom Hotel, da bereits 09:05 Uhr Start war. Gut gestärkt ging es zur Rennstrecke und ab zum Warmfahren. Nach dem gemeinsamen Einschreiben gab es dann pünktlich den Startschuss. Nun hieß es, sich so gut wie möglich im Feld zu halten, denn auf der doch sehr profilierten Runde von knapp 17 km war in der ersten Runde alles noch zusammen, bis dann dann am Ende die Frauen aufschlossen, welche zwei Minuten nach uns gestartet waren. Dadurch wurde das Rennen deutlich schneller und die ersten konnten schon nicht mehr mithalten. Paula (Friebel) und Clara (Nitzschmann) waren dann noch die Einzigen in der vordersten Gruppe, in der sich Paula auch bis zum Ende halten konnte. Nele (Reis) fuhr ein sehr starkes Rennen und blieb die ganze Zeit in



Start in die Bundesligasaison der Juniorinnen.

der Gruppe dahinter. Sie beendete am Ende auf Platz 15 der Juniorinnen den Wettkampf. Die anderen sortierten sich dahinter ein.

Marie (Weidauer) musste das Rennen leider aus medizinischen Gründen vorher beenden. Am Ende sicherte sich Paula einen sehr starken 4. Platz im Zielsprint. Herzlichen Glückwunsch! Ich denke für das erste Rennen können wir mit diesem Ergebnis erstmal zufrieden sein. Wir freuen uns auf die kommenden Rennen und sind besonders gespannt, was wir bei der Bahn-DM zeigen können.

Das ganze Wochenende wurden wir sowohl vor als auch nach dem Rennen ausgezeichnet von unserem Teamleiter, Herrn Dressel und seiner Frau versorgt. Vielen Dank!

Clara Sophie Nitzschmann

GUTE ERGEBNISSE BEI DER TMP-TOUR

Oskar Doberschütz gewinnt das Sprint-Trikot

Bei der „Kleinen Friedensfahrt“ des Nachwuchses vom 12. bis 14. Mai 2023 im Raum Gotha (Thüringen) stritten in den Klassen der U15/U17 einige unserer Sportlerinnen und Sportler um gute Ergebnisse.

In der Gesamtwertung der weiblichen Jugend konnte dabei Laura Nollau vom RSV Chemnitz, im Trikot der Nationalmannschaft einen tollen zweiten Rang in der Gesamtwertung erringen, wofür sie den Grundstein mit einem Ehrenplatz auf der zweiten Etappe legte. Im männlichen Gesamtklassement der U17 schaffte Lenny Karstedt vom RSV ACL einen guten sechsten

platz, wozu auch ein dritter Rang auf der dritten Etappe beitrug.

Ansprechend auch die Leistung von Hugo Schiffer (SC DHfK), der als Zehnter ebenfalls noch unter die Top Ten fahren konnte.

Auch in der Kategorie der Schüler schaffte mit Oskar Doberschütz ein weiterer Leipziger einen guten sechsten Rang in der Gesamtwertung. Ihm gelang dabei noch ein besonderer Coup, konnte er doch die durchgehende Sprintwertung für sich entscheiden und gewann das begehrte Trikot.



Unser Team der U15.



Laura Nollau wurde sehr gute Zweite der Gesamtwertung.



Im Trikot des Sprintsiegers: Oskar Doberschütz.

110. SIX-DAYS IN BERLIN

Sachsens Nachwuchs brillierte im Velodrom

Nach zwei Jahren Abstinenz infolge der CORONA-Pandemie war es kein 6-Tage-Rennen im Sinne des Wortes, was da vom 27. bis 29. Januar diesen Jahres in der deutschen Hauptstadt ablief, denn aus Kostengründen konnte die 110. Auflage nur an drei Tagen ausgetragen werden. Erfreulicherweise gab es allerdings eine Reihe von Nachwuchswettbewerben, bei denen unsere sächsischen Athletinnen

DHfK ließ im Madison-Rennen der Junioren/U 23 gemeinsam mit seinem Partner Ben Felix Jochum (Wuppertal) nichts anbrennen und siegte in der Gesamtwertung mit 50 Punkten und Rundenvorsprung vor Boos/Maschke (Erfurt/Frankfurt), die 48 Punkte erspurten sowie den Holländern Abma/Willemsen, die es auf 46 Punkte brachten. Im gemischten Teamwettbewerb der U 15 konnten Clara Charlotte

und Athleten sehr erfolgreich agierten. Herausragend waren die beiden Sprinterfolge der Junioren/-innen von Anastasia Kuniß vom RSV Speiche Leipzig und Colin Rudolph aus Venusberg, die in der Gesamtwertung aller Wettbewerbe



nicht zu bezwingen waren. Anastasia besiegte die Schwerinerin Emely-Marie Koch und Bente Lürmann (Cottbus), während Colin vor Jakob Vogt und Tim Louis Werner (beide Cottbus) triumphierte. Der Saison-Überflieger Bruno Keßler vom SC

Büttner und Oskar Doberschütz vom SC DHfK in der Gesamtwertung einen tollen 3. Platz hinter den Siegern Bieberle/Liedtke (Osterweddingen) und Raake/Gündel (Cottbus/Lostau) belegen. Die gleiche Platzierung schafften auch in der



Die Teams Oskar Doberschütz/Clara Charlotte Büttner (oben) und Fabienne Jährig/Olivia Schoppe bei der Ablösung.

U 17 die Leipziger Bastian Post/Lenny Karstedt (SC DHfK/RSV ACL) im Gesamtklassement hinter Albersdörfer/Esch (Gera/Waltershausen-Gotha) sowie Resen/Svenningsen aus Dänemark. Platz vier holte der DHfK-Fahrer Hugo Schiffner, der zusammen mit dem Rosenheimer Wagenstetter gepaart worden war. Im Madison der Juniorinnen fuhren Eufemia Schmieder und Romy

Simon (Burgstädt/Dresden) auf den 8. Rang, während Schwester Gianna Schmieder zusammen mit der Tschechin Elen Lazarova als Elfte endeten. Das Sprinterturnier der Elite beendete Stefan Böttcher vom Chemnitzer PSV vor Maximilian Dörnbach aus Cottbus und Routinier Robert Förstemann aus Berlin als Sieger. Auch bei den Stehern, die allerdings nur am zweiten Tag einen einzigen Wettkampf absolvierten, gefielen unsere sächsischen Aktiven. Daniel Harnisch vom SC DHfK (hinter Peter Bäuerlein/Nürnberg)



Anastasia Kuniß siegte im Sprint.



Auch Colin Rudolph konnte im Sprint den ersten Platz belegen.

und André Hagen mit Schrittmacher Udo Becker (beide Heidenau) mussten nur dem Niederländer Reinier Honig (hinter Jos Pronk) den Vortritt lassen.

Das dreitägige Rennen der Elite und Frauen, sonst jeweils mit 18 Mannschaften ausgetragen, fand diesmal aus Kostengründen nur mit zwölf Teams statt, darunter befand sich auch der Chemnitzer Neuling Constantin Lohse in Diensten des Berliner TSC, der mit dem US-Amerikaner Colby Lange auf dem 11. Rang endete. Den gleichen Platz belegte die Leipzigerin Olivia Schoppe bei den Frauen zusammen mit Fabienne Jährig aus Berlin. Sie hatten als ab-



Oben: Die Nachwuchs-Sieger in der Gruppe. Links: Oskar Doberschütz und Clara Charlotte Büttner konnten sich über Rang drei im Omnium freuen.



solute Neulinge Probleme beim Ablösen und gaben trotzdem mit großem Kampfgeist eine gute Figur ab.

Alles in allem sprechen die insgesamt zehn Podestplätze für einen gelungenen Auftritt unserer einge-

setzten Sportler/-innen. Leider endete für mich der Besuch des Rennens mit einem Misston, denn mir, Mitglied des Sportjournalisten-Verbandes, wurde trotz Akkreditierung der Zugang für Fahrerlager/Siegerehrung verweigert, da ich angeblich nicht für die im 31. Jahrgang erscheinende Zeitschrift „Radsport in Sachsen“ tätig wäre, die es nach den „Recherchen“ dieses sogenannten Presse-

verantwortlichen überhaupt nicht geben würde. Also galt ich als ein Betrüger, der sich den Zugang zu den Örtlichkeiten unberechtigt erschleichen wollte. Ein Hoch auf seinen fehlenden Sachverstand! Ich habe trotzdem von einigen Freunden ein paar Fotos erhalten und dem Bericht beigefügt! Bleibt zu hoffen, dass die Six Days im nächsten Jahr wieder in altem Glanz auferstehen werden. Vielleicht dann mit einem kompetenteren Pressechef ...

Wolfgang Schoppe



Sieg im Madison: Bruno Keßler und Ben Felix Jochum.

Neuanfang mit Hindernissen

NACH ACHT JAHREN PAUSE WIEDER STEHERRENNEN IN LEIPZIG

Nach dem Hickhack um die falsch gezogene Markierung für die Steher hat der BDR einen einmaligen Kompromiss genehmigt und einer provisorischen gestrichelten Linie zugestimmt, um das Steherrennen nach langer Pause regelkonform am 6. Mai 2023 durchzuführen. Da ein hohes Maß an Sicherheit gewährleistet werden sollte, wurden die ersten drei Reihen auf den Tribünen gesperrt, also eine Art Probelauf. Karten gab es durch die Organisatoren zunächst nur über das Internet und erst am Renntag verkaufte man nach einigen Protesten der Fans bei Wartezeiten von fast einer Stunde noch einige Stehplatzkarten, was zu ziemlichem Unmut führte.

Die Veranstalter hatten den Schrittmacher Peter Bäuerlein aus Nürnberg verpflichtet, mit seinen sieben Motoren, die einst vor Jahrzehnten in Italien im Einsatz waren, in Leipzig einzusetzen, dazu auch die Steher auszuwählen und als Reserve noch zwei MZ-Maschinen des SRB auszuleihen. So startete ein kleines Feld, in dem Bäuerlein selbst mit dem amtierenden Deutschen Meister Daniel Harnisch vom SC DHfK fahren wollte, der seinen stärksten Gegner im ehemaligen Europameister Reinier Honig aus Holland (hinter René Kluge/Heidenau) hatte, sowie weiteren fünf Gespannen, die drei Läufe bestreiten sollten.

Bereits im ersten Durchgang über 65 Runden = 26 km, den Harnisch nicht hinter Bäuerlein, sondern dem kurzfristig angereisten Thomas Funk für sich entschied, fielen zwei der Motoren durch Defekte aus, so dass die SRB-Maschinen eingesetzt werden mussten. Zwei langatmige Jedermann-Scratch-Wettbewerbe über jeweils 50 Minuten (!), bei denen nur in den letzten Minuten etwas Stimmung aufkam, fanden zwischen dem zweiten Lauf der Steher (Sieger Honig hinter René Kluge), über wiederum 65 Runden, und dem dritten Durchgang statt, der laut Programmablauf über eine unbekannte Distanz (!!!) führte. So etwas wurde in Leipzig und wir glauben in ganz Deutschland noch nie gefahren. Am Ende siegte beim sogenannten „Internationalen LE. Rad Steherpreis“ mit Vincent Vonhof vom SC DHfK (hinter Jörg



Bedauerlicherweise erhielten wir kein Foto von diesem Ereignis. Hier deshalb eins vom letzten organisierten Rennen des SRB 2015 auf dieser Bahn, dem 63. Großen Messepreis. Gewinner damals, bei dem Steher aus Deutschland, der Schweiz, Holland und England am Start standen, der mehrmalige Deutsche Vizemeister Robert Retschke, der zum Neuanfang leider nicht nach Leipzig eingeladen wurde.

Bauer) ein absoluter Nobody vor Harnisch und Honig. Da war ein Teil der Zuschauer leider bereits gegangen, denn dieser Langweiler war für viele nur schwer zu ertragen. Übrigens kam der Leipziger Sieger in Erfurt und auch in Heidenau jeweils nicht über einen 5. Rang hinaus.

Wo war eigentlich Peter Bäuerlein?

Ein Wort zum Schrittmacher Peter Bäuerlein, der trotz Zusicherung und nach Zeitungsinterview mit der LVZ versichert hatte, auf jeden Fall am Sonnabend in Leipzig anwesend zu sein, jedoch fehlte und auch am nächsten Tag beim Rennen in Heidenau nicht erschien. Seine Frau hatte leider einen „Reitunfall“, der bereits den Start am Freitag beim ersten der drei Steherrennen in Erfurt verhinderte. Aber er wollte auf seiner „Lieblingsbahn“ in Leipzig unbedingt fahren, um sich dann wieder seiner verletzten Frau zu widmen. Die muss jedoch eine sensationelle Wunderheilung erfahren haben, denn bereits am Leipziger Renntag begab er sich auf den 800 km langen Weg nach Valen-tigney in Frankreich, wo er zwei Verpflichtungen beim Dery-Europacup wahrnahm. Soweit die Tat-

sache, so dass Daniel Harnisch alle drei Rennen mit verschiedenen Schrittmachern absolvieren musste. Zu erwähnen in diesem Zusammenhang, dass unter Regie des SRB besagter Schrittmacher in Leipzig die letzten Jahre vor Sperrung der Piste infolge mehrerer Vorfälle keine Einladungen mehr bekam – ausgenommen die beiden Meisterschaften 2014/15, wo wir ihn leider starten lassen mussten.

Ehrengäste: Fehlanzeige

Vermisst wurden auch auf der Ehrentribüne die einheimischen Steher-Asse vergangener Jahrzehnte. Man hätte traditionell einige Oldies, wie den zweifachen Vize-Weltmeister Siegfried Wustrow, die ehemaligen Matadore Fritz Heinrich, Carl Riedel, Ronald Hempel, Dieter Hillert, Gerhard Rüger oder auch Ralf Keller schon einladen müssen. Stattdessen lief dort der sehr wichtige Jens Lehmann herum, der diese Bahn vor Jahren abreißen lassen wollte. Ein glatter Witz! Im aktuellen Teilnehmerfeld fehlte leider auch der vierfache Deutsche Vizemeister der letzten Jahre, der Chemnitzer Robert Retschke mit seinem Stammschrittmacher Holger

Ehnert, die neben vielen Erfolgen 2015 das letzte Steherrennen in Leipzig, den „63. Großen Messepreis“ gewannen und nicht eingeladen wurden. Warum wohl, denn auch in Heidenau mussten beide trotz mehrfacher Anfrage nur zuschauen. Ein nicht nachzuvollziehender Fauxpas und keinesfalls eine Werbung für den stark gebeutelten Stehersport, dem immer mehr die Zuschauer magneten ausgehen.

Heidenau wieder vorzüglich organisiert

Wie immer gab es keine Abstriche am Sonntag, den 7. Mai 2023, beim Frühjahrspreis der Steher auf der 250-m Piste in Heidenau. Kurze schnelle Nachwuchswettbewerbe mit einheimischen Sportler/-innen, drei Steherläufe über 15-/20- und 25-km sahen im Endergebnis den Lokalmatadoren André Hagen hinter Udo Becker auf dem Siegerpodest. Zweiter wurde der Tscheche Jakub Filip vor dem Holländer Reinier Honig. Der amtierende Deutsche Meister belegte nur Rang vier. Da die Versorgung sehr zuschauerfreundlich war und das Wetter mitspielte, gingen auch die Zuschauer nach einem spannenden Renntag zufrieden nach Hause.

präsentiert den

STRASSE

80. SACHSENRINGRADRENNEN LAUF ZUR MÜLLER – DIE LILA LOGISTIK RAD-BUNDESLIGA JUNIOREN 08.04.2023

CT und Elite Amateure – 70 km: 1. Tim Tom Teutenberg (Leopard Togt Pro Cycling), 2. Christian Maximilian Koch (Team Lotto – Kern Haus), 3. Philip Weber (Maloja Pushbikers), 4. Heinrich, 5. Müller (beide Rad-Net Oßwald), 6. Wilk (P&S Benotti), 7. Vogel (SV Remse Radsp), 8. Wiele (SC DHfK Leipzig), 9. Oberleiter (RC Endspurt Herford), 10. Briese (P&S Benotti).

Rad-Bundesliga Junioren – 102 km: 1. Leon Arenz (RSV Staubwolke Refrath), 2. Mirko Unruh (RSV Braunschweig 1923), 3. Richard Kobr, 4. Markert (RSC Linden), 5. Keßler (SC DHfK Leipzig), 6. Leijenaar, 7. Kohout, 8. Sumpik, 9. Kloss (RSV Rheinabern), 10. Meinberg (RFV Die Löwen Weimar).

Jugend – 53 km: 1. Benedikt Benz (RSG Offenburg-Fessenbach), 2. Victor Wedekind (RSV Blau-Weiß Meiningen), 3. Julian Kadrišpahić (RC Zugvogel Aachen), 4. Barich (TVG Schotten), 5. Albersdörfer (SSV Gera), 6. Esch (RSC Waltershausen-Gotha), 7. Geisler, 8. Winter (beide RSC Cottbus), 9. Jerzyzna (SSV Gera), 10. Laurer (RSC Linden).

Weibliche Jugend – 28 km: 1. Daniela Hezínová (SportRaces Team), 2. Klara Dworatzek (RSC Cottbus), 3. Sophia Schrödel (SV Marienstein), 4. Rothe (SC Fortwangen), 5. Nollau (RSV Chemnitz), 6. Leis (RSC Linden), 7. Rücker (RSV Osterweddingen), 8. Kressin (Frankfurter RC 90), 9. Böttcher (VC Hohentwiel Singen), 10. Brand (RSV Rheinabern).

Schüler – 21 km: 1. Leon Barkhausen (RSV Königswusterhausen/Wildau), 2. Finn Liedtke (RSV Osterweddingen), 3. Hannes Müller (RSC Cottbus), 4. Heinrich (RSV Irnschenberg), 5. Doberschütz (SC DHfK Leipzig), 6. Weiß (RSV Irnschenberg), 7. Edda Bieberle (RSV Olsterweddingen), 8. Panitz (RSC Cottbus), 9. Paul (Maiwald Engineering Racing Team), 10. Rothe (SC Fortwangen).

Masters II/III/IV – 35 km: 1. Christian Hoffmann (Sv. Zehlendorfer Eichhörnchen), 2. Enrico Knobloch (RSC Nordsachsen), 3. Robert Walther (RSV Hainichen), 4. Werner (Vogtland Bike), 5. Romahn (RSV Team Killerwade), 6. Koop (RV 1904/27 Klein-Linden), 7. Lenk (1. RV Leipzig 1990), 8. Gabriel (RK Endspurt 09 Cottbus), 9. U. Müller (ATSV Gebirge/Gelobtland), 10. Keller (RSG Muldental Grimma).



Einlauf der Masters II und III auf dem Sachsenring.

KRITERIUM CHEMNITZ – RUND UM DAS ACC 30.04.2023

Elite Amateure – 50 km: 1. Richard Habermann (AC Sparta Praha cycling), 2. Giovanni Schmieder, 3. Sebastian Vogel (beide Berthold RadTeam), 4. Albrecht (RSV 54 Venusberg), 5. Walter (RC Radl Express Feucht), 6. Backofen (Berthold RadTeam), 7. Harnisch (SC DHfK Leipzig), 8. Käppler (Berthold RadTeam), 9. Lohse (Berliner TSC), 10. Knobloch (Team Ur-Krostitzer Fides).

Frauen – 36 km: 1. Olivia Schoppe (Maxx-Solar Rose Women Racing), 2. Gianna Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 3. Tessa Zwanepeol (Proximus-Alphamotorhomes Dolci), 4. Lutuschka (RSV Finsterwalde), 5. Mühlbach (Wheel Divas), 6. Latocha (Eintracht Frankfurt), 7. Müller (RSV Chemnitz), 8. Weidauer (RSV 54 Venusberg), 9. Reiß (SC DHfK Leipzig), 10. Bretschneider (RFC Markkleeberg).



Ehrung der Schülerinnen in Chemnitz.

Jugend – 36 km: 1. Alexander Lofing (SC DHfK Leipzig), 2. Dominic Hennig (RSV Speiche), 3. Max Mikonya (Postsportverein Görlitz), 4. Gallwitz (RSV Speiche), 5. Dehmel (Chemnitzer PSV), 6. Glowa (Maiwald Engineering Racing Team), 7. Schiek (RSV Chemnitz), 8. Müller (SC DHfK Leipzig), 9. Pescht (RFC Markkleeberg), 10. Köhler (SSV Heidenau).

Weibliche Jugend – 24 km: 1. Eufemia Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 2. Nora Nachtigal, 3. Aime-Lina Loos (beide RSV Chemnitz), 4. Luise Keßler (RSV AC Leipzig), 5. Simon (Dresdner SC), 6. Stein (RSV Chemnitz), 7. Michael (RFC Markkleeberg).

Schüler – 24 km: 1. Oskar Doberschütz (SC DHfK Leipzig), 2. Eilas Engisch (RSV Chemnitz), 3. Enno Hilbich (SC DHfK Leipzig), 4. Paul, 5. Maiwald (beide Maiwald Engineering Racing Team), 6. Reinsberg (RSV Speiche), 7. Schiek, 8. Gasch, 9. Burlaka (alle RSV Chemnitz), 10. Winkler (RSV Speiche).

Schülerinnen – 24 km: 1. Nele Müller (Chemnitzer PSV), 2. Annelie Pohler, 3. Greta Sommer (beide RSV Speiche), 4. Büttner (SC DHfK Leipzig), 5. Beyer (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

U 13 – 15 km: 1. Philip Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 2. Ben Mauersberger (RFC Markkleeberg), 3. Louis Bosniatzki, 4. Geistert, 5. Clara Brendel (alle SC DHfK Leipzig), 6. Seifert, 7. Rößler (beide RSV Chemnitz), 8. Belger (Dresdner SC), 9. Karbe, 10. Bahreins (beide SSV Heidenau).

U 11 – 9 km: 1. Oskar Dönicke (Dresdner SC), 2. Franka Seidel (RFC Markkleeberg), 3. Lennart Küttner, 4. Jentsch, 5. Branding (alle Dresdner SC), 6. Müller (RFC Markkleeberg), 7. Rosalie

Heinrich (RSV Chemnitz), 8. Großmann (SC DHfK Leipzig), 9. Seifert (RSV Chemnitz), 10. Kötter (SC DHfK Leipzig).

Masters – 36 km: 1. Sven Mehner, 2. Ralf Keller (beide Team Ur-Krostitzer Fides), 3. Rubas Zdenek (SC Sparta Praha), 4. Baumgarten (La Onda Sportakademie), 5. Matzel (LE Masters), 6. Kuniß (RSV Speiche), 7. Kober (RSV Chemnitz), 8. Dörrer (Team Ur-Krostitzer Fides), 9. Wellner (Sichert Master Cycling Team), 10. Bach (RfM-Cycling).

43. ERZGEBIRGS-RUNDFAHRT 2023 – RADSPORTKLASSIKER 14.05.2023

Rad-Bundesliga Männer – 157 km: 1. Pierre-Pascal Keup (Team Lotto – Kern Haus), 2. Dominik Bauer (Saris Rouvy Sauerland Team), 3. Tobias Nolde (P&S Benotti), 4. Hugger (Team Lotto – Kern Haus), 5. Tarlton (Team Bellheimer Silberpils), 6. Gebner (Team Lotto – Kern Haus), 7. Koehch (Saris Rouvy Sauerland Team), 8. Peter (P&S Benotti), 9. Kretschy (Rad-Net Oßwald), 10. Röber (P&S Benotti).

11. WOLFRAM-LINDNER- GEDÄCHTNISRENNEN 21.05.2023 in Hainichen

CT und Elite Amateure – 64 km: 1. Philipp Unterberger (OSC Potsdam), 2. Moritz Malcharek (Frankfurter RC 90), 3. Tom Mai (Chemnitzer PSV), 4. Lenné (RSC Cottbus), 5. John (Chemnitzer PSV), 6. Vogel (SV Remse Radsp), 7. Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 8. Grobleben (SC DHfK Leipzig), 9. Kuchinke (RSC Cottbus), 10. Werner (Vogtland Bike).

Jugend – 34 km: 1. Max Ranfft (RSV Speiche), 2. Justus Wünsch (Dresdner SC 1898), 3. Lennard Georg Gallwitz (RSV Speiche), 4. Strobel (Chemnitzer PSV), 5. Höniger (Dresdner SC), 6. Dehmel (Chemnitzer PSV), 7. Hennig (RSV Speiche), 8. Köhler (SSV Heidenau), 9. Pescht (RFC Markkleeberg), 10. Heinichen (SC DHfK Leipzig).

Schüler – 24 km: 1. Oskar Doberschütz (SC DHfK Leipzig), 2. Elias Engisch (RSV Chemnitz), 3. Nils Maiwald (Maiwald Engineering Racing Team), 4. Mikhailo (RSV Chemnitz), 5. Hilbich

(SC DHfK Leipzig), 6. Schütze (Dresdner SC), 7. Reinsberg (RSV Speiche), 8. Aime Lina Loos (RSV Chemnitz), 9. Zeise (1. RC Jena), 10. Winkler (RSV Speiche).

U 13 – 16 km: 1. Gerry Horn (Bikestore-Racing), 2. Jim Schüßler (SSV Gera), 3. Leon Suleck (SV Aufbau Altenburg), 4. Böttcher (SSV Gera), 5. Seifert, 6. Janschewski (beide RSV Chemnitz), 7. Schiwiek (RSV Erzgebirge), 8. Bührdel (Dresdner SC), 9. Falke (RSV Chemnitz), 10. Mauersberger (RFC Markkleeberg).

BAHN

INTERNATIONALES STEHERRENNEN 06.05.2023 in Leipzig

Gesamt: 1. Vincent Vonhof Leipzig/Jörg Bauer (Leipzig), 2. Daniel Harnisch (Leipzig)/Thomas Funk (Köln), 3. Reinier Honig (Holland)/Thomas Baur (Singen), 4. Hagen (Heidenau)/Becker (Heidenau), 5. Filip (Tschechien)/Kluge (Heidenau), 6. Riedel (Heidenau)/Schumacher (Solingen), 7. Rautzenberg (Chemnitz)/Lohse (Chemnitz)

FRÜHJAHRSPREIS DER STEHER 07.05.2023 in Heidenau

Rennen 1 – 15 km: 1. André Hagen/Udo Becker, 2. Reinier Honig/Thomas Baur, 3. Daniel Harnisch/Gerd Gessler, 4. Vonhof/Lohse, 5. Filip/Kluge, 6. De Groot/Smeulders, 7. Riedel/Funck, 8. Gründer/Bauer.

Rennen 2 – 20 km: 1. Jakob Filip/René Kluge, 2. Daniel Harnisch/Gerd Gessler, 3. Reinier Honig/Thomas Baur, 4. Hagen/Becker, 5. Vonhof/Lohse, 6. Riedel/Funck, 7. Gründer/Bauer, 8. De Groot/Smeulders.

Rennen 3 – 25 km: 1. André Hagen/Udo Becker, 2. Jakob Filip/René Kluge, 3. Reinier Honig/Thomas Baur, 4. Harnisch/Gessler, 5. Riedel/Funck, 6. Gründer/Bauer, 7. De Groot/Smeulders, 8. Vonhof/Lohse.

Gesamt: 1. André Hagen/Udo Becker, 2. Jakob Filip/René Kluge, 3. Reinier Honig/Thomas Baur, 4. Harnisch/Gessler, 5. Vonhof/Lohse, 6. Riedel/Funck, 7. Gründer/Bauer, 8. De Groot/Smeulders



Klasse Leistung: Olivia Schoppe gewinnt in Fürstenwalde hinter Sven Lohse das Dernyrennen der Frauen.

125 JAHRE BUNDES-EHREN-GILDE IM BDR

In Sachsen tickten die Uhren anders

Einleitung

Die Gründung der „Bundes-Garde“, wie sie damals hieß, vollzog sich am 8. August 1898, also vor 125 Jahren, anlässlich des 15. Bundestages des Deutschen Radfahrer-Bundes (DRB) im Dortmunder Hotel „Kölner Hof“, als die anwesenden Oldies beschlossen, eine eigene Gemeinschaft der älteren Sportkameraden innerhalb des Bundes zu bilden. Gesagt, getan, bereits am nächsten Morgen bestiegen die Gründer einen Zug nach Amsterdam, um in gemeinsamer Runde dieses Ereignis zu feiern. Zum Präsidenten wählte man den Nürnberger Initiator der neuen Organisation, den Sportschriftsteller Arthur Ludwig Schmidt, der sofort einen Spitznamen erhielt. Da sein Vater eine Gummifabrik besaß, nannte man ihn „Schmidt-Gummy von der Pegnitz“, den er in dieser Funktion bis zu seinem Ableben im Jahre 1934 behielt.

Die Gemeinschaft wuchs und gedieh, hatte 1913 zum 15. Stiftungsfest, das in Breslau beim 30. Bundestag des DRB stattfand, bereits über 450 Mitglieder, von denen sich eine große Zahl jährlich bei diesem Höhepunkt trafen und einen tollen Zusammenhalt pflegten. Militärisch geprägt ihre Strukturen, denn es gab für die „Gardisten“ einen Vorstand, dem neben dem Präsidenten ein Kanzler, ein Finanzrat sowie ein bis zwei Bannerträger angehörten.

Dazu kamen einige herausragende Förderer, die sich als „Gardemitglieder à la Suite“ besonders um die Organisation verdient gemacht hatten!

Abgängen folgten fast immer die gleichen Neuanmeldungen, und als die Mitgliederliste der 41. und letzten bekannten Veranstaltung 1939 in Erfurt der nunmehr ehemaligen BDR-Mitglieder erstellt wurde, umfasste die Bundes-Garde sechs Jahre nach der Zwangsauflösung immer noch über 300 Interessierte.

Übrigens hatte der aus Dresden stammende Max Busch, ein Oberinspektor im Ruhestand, kommis-

sarisch noch 1934 die Führung der Bundesgarde übernommen, unterstützt vom Schweinfurter Finanzrat und Betriebsleiter Karl Wütschner, die zusammen mit der Radsport-Familie Stoltze diese letzte Zusammenkunft in Erfurt vor Beginn des II. Weltkrieges organisierten.

BDR-Bundesgarde in Sachsen

Kommen wir jetzt zu den Mitgliedern der Bundesgarde des DRB, seit 1919



dann Bund Deutscher Radfahrer (BDR) in Sachsen, die leider nur als minimal anzusehen waren, denn im Jahre 1913 lagen sie bei lediglich 45 Getreuen, eine Zahl, die bis 1933 konstant zwischen 35 und 55 (1933) schwankte und dann 1939 noch 40 Gardisten umfasste. Einige von ihnen nahmen auch an den Bundestagen und -festen in Dresden (1901/1926), Görlitz (1910), Leipzig (1928) und Chemnitz (1931) teil, wobei das offizielle Fest zum 25. Jubiläum in Leipzig 1923 wegen der Inflation ebenso ausfiel wie das 50. Bundesfest in der Messestadt 1934, da hier der BDR bereits aufgelöst war. Das Interesse war gering, da es auch keinen Chef im Bundesland gab, der die Fäden in der Hand hielt.

Ausschreibung
Zur Rundfahrt „Rund um Leipzig, für ältere Herren“ am Sonntag, den 26. Juli 1908 vorm. 6 Uhr, — 38,1 km. — Start: Forsthaus Raschwitz. **Strecke:** Gautzsch — Lauer — Groß-Zschocher — Schönau — Leutzsch — Bahnhof Leutzsch — durch Leutzscher Holz nach — Wahren — Möckern. Völkerschlachstraße links abbiegen — Mockau — Neutzsch — Kirche St. Thekla — Pfaffenweg nach Paunsdorf — Mölkau — Stötteritz — Probstheida — Dölitz. **Ziel:** „Großer Reiter“. — Die fettgedruckten Orte sind Kontrollstellen. Die Fahrt wird mit Vorgabe gefahren; S. R. B. Bedingungen sind maßgebend: Führung unzulässig. Offen für alle Mitglieder des Bez. Leipzig, welche das 32. Lebensjahr überschritten haben. Einsatz 2.— Mark. Nennungen an P. Claus, Hainstr. 25 I., (Tel. 7654). Nennungsschluss: Donnerstag, den 23. Juli 1908. Jeder Fahrer erhält Kartenskizze, Strecken wird am Sonntag, den 19. 7. 1908, gemeinsam abgefahren, Abfahrt 6 Uhr früh Johannisplatz.

Also „Alte Herren“, auf zum Kampf!
Preise: Der Sieger erhält 50 Ztr. Kohlenfrei Keller. Der 2. erhält einen Schinken von mindestens 12 Pfund, der 3. 4. und 5. je eine Gans, von mindestens 12 Pfund, der 6. 7. 8. 9. und 10. je einen bratfertig gespickten Hasen; ferner erhalten alle ersten 12 je ein prachtvolles Stammseidel, gestiftet von einem Gönner; ferner erhalten der 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. und 20. noch Geschenke; ferner erhalten diejenigen 5 Fahrer, welche die effektiv beste Fahrzeit erzielen, je ein Ehrenzeichen Gesamtwert d. Preise 220 Mark. — Also auf, zum friedlichen Wettkampf! Claus, Rennwart.



Fahrausschuss des Bezirk Leipzig S. R. - B.

Alte Herrenfahrt rund um Leipzig. Am Sonntag, den 26. Juli früh um 6 Uhr starteten bei herrlichem Wetter und Windstille alle 41 zur Rundtour gemeldeten Fahrer. Am Ziel, dem Reiter in Dölitz hatte sich bereits früh 7 Uhr eine große Zuschauermenge versammelt. Um 7 Uhr 52 Min. 4 Sek. passierte der Sieger Pöhnitzsch das Band. Ein Fahrer nach dem anderen traf wohlbehalten ein, insgesamt kamen 38 Fahrer am Ziele an, begrüßt mit Beifallklatschen. Die Stimmung der „Alten Herren“ war die beste. Die Fahrt wurde zu einem vollen Erfolg für den Bezirk Leipzig.

Ergebnisse: 1. H. Pöhnitzsch, Thekla, 41 Jahre, keine Vorgabe, 1 Std. 17 Min. 4 Sek.; 2. O. Staudte, Falke, 38 Jahre, keine Vorgabe, 1 Std. 19 Min. 46 Sek.; 3. H. Geßner, Concordia, 47 Jahre 8 Min. V., 1 Std. 27 Min. 52 Sek.; 4. E. Werner, Falke, 42 Jahre, 2 Min. V., 1 Std. 22. Min. 21 Sek.; 5. R. Döke, Althen, 35 Jahre, 3 Min. V., 1 Std. 29 Min. 30 Sek.; 6. R. Müller, Teutonia, 35 Jahre, 9 Min. V., 1 Std. 30 Min. 35 Sek.; 7. P. Ziegler, Wanderer, 42 Jahre, 15 Min. V., 1 Std. 36 Min. 43 Sek.; 8. A. Thierbach, Trähna, 34 Jahre, 3 Min. V., 1 Std. 25 Min. 45 Sek.; 9. K. Kaiser, Stiria, 36 Jahre, keine V., 1 Std. 22 Min. 47 Sek.; 10. E. Plätzer, 52 Jahre, 20 Min. V., 1 Std. 42 Min. 48 Sek.; 11. O. Zucht, Stiria, 36 Jahre, 4 Min. V., 1 Std. 26 Min. 51 Sek.; 12. L. Gröbe, Althen, 45 Jahre, 11 Min. V., 1 Std. 38 Min. 4 Sek.; 13. A. Richter, Oetzsch, 38 Jahre, 13 Min. V., 1 Std. 40 Min. 17 Sek.; 14. J. Engemann, 48 Jahre, 15 Min. V., 1 Std. 42 Min. 50 Sek.; 15. R. Wetzold, 36 Jahre, 6 Min. V., 1 Std. 33 Min. 52 Sek.; 16. F. Thurm, 50 Jahre, 12 Min. V., 1 Std. 40 Min. 27 Sek.; 17. Neumann, Wanderer, 37 Jahre, 12 Min. V., 1 Std. 41 Min. 18 Sek.; 18. G. Friedrich, L.-West, 41 Jahre, 7 Min. V., 1 Std. 36 Min. 22 Sek.; 19. C. Loesch, Einzelfahrer, 35 Jahre, 6 Min. V., 1 Std. 35 Min. 55 Sek.; 20. A. Schulz, Einzelfahrer, 35 Jahre, 10 Min. V., 1 Std. 40 Min. 22 Sek.; 21. R. Weniger, Wanderer, 50 Jahre, 22 Min. V., 1 Std. 52 Min. 45 Sek.; 22. E. Hermann, Falke, 38 Jahre, 14 Min. V., 1 Std. 44 Min. 55 Sek.; 23. A. Steinert, Russard, 56 Jahre, 11 Min. V., 1 Std. 42 Min. 53 Sek.; 24. O. Scholze, 37 Jahre, 7 Min. V., 1 Std. 39 Min. 14 Sek.; 25. A. Bier, R.-V. Neustadt, 45 Jahre, 14 Min. V., 1 Std. 50 Min. 45 Sek.; 26. O. Zschernek, R.-V. Neustadt, 34 Jahre, 2 Min. V., 1 Std. 38 Min. 47 Sek.; 27. L. Holzhausen, R.-V. Neustadt, 34 Jahre, 8 Min. V., 1 Std. 45 Min. 15 Sek.; 28. H. Leuchter, Wettina, 48 Jahre, 14 Min. V., 1 Std. 52 Min. 13 Sek.; 29. R. Krause, R.-V. Oetzsch, 46 Jahre, 16 Min. V., 1 Std. 55 Min. 20 Sek.; 30. M. Sommer, R.-V. Neustadt, 34 Jahr, 8 Min. V., 1 Std. 48 Min. 47 Sek.; 31. Fr. Raetz, R.-V. Neustadt, 33 Jahre, 7 Min. V., 1 Std. 48 Min. 25 Sek.; 32. F. Sennericke, Wanderer, 49 Jahre, 27 Min. V., 2 Std. 8 Min. 50 Sek.; 33. O. Birkgit, Nordstern, 49 Jahre, 17 Min. V., 1 Std. 59 Min. 50 Sek.; (220 Pfd. schwer); 34. Louis Gehrig, Nordstern, 76 Jahre, 35 Min. V., 2 Std. 19 Min. 18 Sek.; 35. Fritz Seifert, Stiria, 42 Jahre, 8 Min. V., 1 Std. 52 Min. 45 Sek.; 36. O. Colditz, R.-V. Neustadt, 34 Jahre, 16 Min. V., 2 Std. 2 Min. 4 Sek.; 37. W. Gesell, Teutonia, 33 Jahre, 5 Min. V., 2 Std. 6 Min. 30 Sek.; 38. C. Zehe, Teutonia 36 Jahre, 6 Min. V., 2 Std. 18. Min. 5 Sek.; 39. Kreuzkamm, (Defekt am Rade); 40. Kunz (Defekt am Rade.)

Preisverteilung findet anlässlich eines Kommerses statt, näheres später.

Gaststätte „Zur Wald-Villa“ erreichte und dafür einen Ehrenpreis mit einem Wert von 50,- Mark sowie ein silbernes Ehrenzeichen erhielt.

So strömte am ersten Osterfeiertag, den 27. März 1910, eine recht stattliche Zahl älterer Herren aus allen Gauen Sachsens nach Werdau, um die offizielle Gründung zu vollziehen.

„Alte Garde“ des SRB wird in Werdau gegründet

Nun war der Zeitpunkt in Sachsen gekommen, eine Organisation innerhalb des SRB zu bilden, die alle Aktivitäten bündeln und nach außen hin das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Interessierten entscheidend stärken sollte.

In einem Aufruf vom 12. März 1910 wurden die „Herren der alten Garde“ zu Ostern ins Restaurant „Bismarck“ in Werdau wunschgemäß zu einer konstituierenden Zusammenkunft „höflichst eingeladen und um rege Teilnahme gebeten“.

Unterzeichnet war er mit „Bundes-Garden-Gruß Heil Sachsen Heil“ von einem Herrn Adolf Schön, der sich außerordentlich bemüht hatte, dieser Gemeinschaft ein Gesicht zu geben.

Adolf Schön zum Kanzler gewählt

Der Initiator Adolf Schön hielt das Referat und stellte klar, dass man keinen Verein im Verein gründen wollte, sondern die alten Kameraden des SRB zu den Grundpfeilern des SRB gehörten und durch ihre Präsenz beitragen sollten, den Bund in allen Belangen voranzubringen. In ihr vereint wären die langjährigen SRB-Mitglieder, die die großen Traditionen bewahren und pflegen und den Jüngeren damit vorangehen sollen. Der bestätigte Kanzler Adolf Schön wurde nach einem Vorschlag des Werdauers Arthur Stark, der als Stellvertreter und Kassierer bestätigt wurde, beauftragt, einen Gardestern als äußeres Zeichen der Mitgliedschaft zu beschaffen. Bei feierlichen Anlässen, wie zukünftigen Generalappellen und Gardetagen, schrieb man diesen

Die „Alten Herren“ des SRB werden aktiv

Mit dem stetigen Wachsen des 1891 in Leipzig gegründeten Sächsischen Radfahrer-Bundes, der aufgrund des mangelnden Interesses der Leitung des DRB gegenüber dem Breitensport einen großen Zulauf hatte, änderte sich die Situation.

Der Konkurrenzbund des DRB öffnete sich zunächst hauptsächlich für Radwanderungen und Gesellschaftsfahrten aller Art sowie den beliebten Saalsportfesten. Später folgten dann auch alle übrigen Zweige des aufstrebenden Radsports. Davon profitierten auch die sogenannten „Alten Herren“, wie man die ehemaligen und noch aktiven älteren Radfahrer des SRB nannte. Sie trafen sich nach der Jahrhundertwende zu vielen gemeinsamen Veranstaltungen, ohne zunächst einer professionellen eigenen Organisation anzugehören.

50 Zentner Kohlen als Siegerpreis

Mit der Durchführung von Straßenrennen begann eine neue Qualität dieser „Alten“, denn bereits am 26. Juli 1908 führte man anlässlich der Fernfahrt „Rund um Leipzig“

Ausschreibung Alte Herren Fahrt Leipzig-Dresden 100 Klm. am Sonntag, den 26. Juni 1910, früh 6 Uhr.

Start: Leipzig — Ziel: Dresden.
am Sonntag, den 26. Juni 1910, früh 6 Uhr. Start: Paunsdorf, Neuer Gasthof.
Strecke: Wurzen—Oschatz—Meißen—Dresden. Ziel: Trachau, Restaurant zur Wald-Villa.
Offen ist die Fahrt für alle Herrenfahrer des S. R. - B., die das 35. Lebensjahr vollendet haben und im Jahre 1910 keinem anderen großen Radfahrerverband angehört (siehe auch Wettfahr-Bestimmungen A. Straßenfahren Seite 31, § 2). Gefahren wird nach den Wettf.-Bestimmungen des S. R. - B. Die Bestimmungen über Fahrräder, Schrittmacher, Anzug u. a. m. siehe Ausschreibung rund durch Sachsen.

Preise: 5 gravierte Ehrenpreise im Werte von 50, 40, 30, 20, 10 M. Dem 1. — 10. Sieger je 1 silbernes Ehrenzeichen, alle übrigen Fahrer, welche innerhalb 5 Stunden am Ziel eintreffen, eine Zeitmedaille od. Diplom.
Einsatz: 3 M. pro Fahrer, derselbe ist der Nennung beizufügen, ebenso ist Geburtsjahr und Tag anzugeben. Über Nennungen, Nennungsschluss und die besonderen Wettfahrbestimmungen siehe Ausschreibung Rund durch Sachsen.

eine „Altherren-Fahrt“ über 38,1 km durch, für die immerhin 41 Aktive zwischen 32 und 76 Jahren meldeten und ihren Sieger ermittelten. Der hieß Hermann Pöhnitzsch, kam aus Leipzig-Thekla, war 42 Jahre alt und fuhr in 1:17,03 Stunden über den Zielstrich vor der Gaststätte „Großer Reiter“ in Dölitz. Dafür erhielt er als Ehrenpreis 50 Zentner Kohlen – frei Haus in den Keller geliefert. Weitere dieser Aktivitäten folgten, so ein Rennen von Leipzig nach Dresden über 100 km am 26. Juni 1910 im Rahmen der über 300 km führenden Fernfahrt „Rund um Sachsen“, die von Hermann Müller aus Althen in 11:06,58 Stunden gewonnen wurde.

Sieger der „Alte Herren-Fahrt“ konnte der Leipziger Oskar Staudte werden, der nach 3:21,20 Stunden das Ziel in Dresden-Trachau vor der

Alte Herren-Fahrt über 100 Klm.
Leipzig—Dresden.

Am gleichen Tage und auf derselben Fahrstrecke ab Leipzig wurde zum ersten Male die alte Herrenfahrt zum Austrag gebracht, zu welcher sich allerdings nur eine kleine Anzahl Bundeskameraden in der Altersklasse von 35—58 Jahren beteiligten. Gemeldet hatten 19 Fahrer, welche auch alle zur rechten Zeit am Start eingetroffen waren und morgens 6 Uhr in ½ minutenweisen Abständen abgelesen wurden. Die Windrichtung war den Fahrern günstig, sodass dieselben ganz vorzügliche Zeiten erzielten und auch 17 Fahrer das Ziel erreichten. Nur 2 schieden unterwegs durch Raddefekt aus. Auch hier möchten wir nicht unterlassen, dasselbe zu bekunden, wie wir oben schon bei „Rund durch Sachsen“ anführten. Aus nachstehender Tabelle sind die Ergebnisse ersichtlich.

Ergebnisse und Sieger der Alten Herren-Fahrt, Leipzig-Dresden 100 Klm.
am Sonntag, den 26. Juni 1910.

Rang	Start Nr.	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft		Fahrzeit		Bemerkungen	Rad, Gummi, Nahe		
				Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.				
1	17	Osk. Staudte	Leipzig	6	08½	9	30	—	3	21	30	Dravoor, Dunlop, Torpedo.	
2	9	Ernst Fabian	Ebersbach	6	04½	9	29	59	3	25	29	Gleitsch, Dunlop, Bonax.	
3	13	R. Wetzold	Leipzig	6	06½	9	38	50	3	32	20	Tempo, Dunlop, Starre N.	
4	14	Joh. Hänel	Radebeul	6	07	9	47	34	3	40	34	Führung: Seerhansen.	
5	6	Joh. Lanstich	Dresden	6	03	9	45	30	3	42	30	Startkarte verlor, keine Startkarte nicht bestätigt.	
6	5	Kurt Lösche	Leipzig	6	02½	9	48	10	3	45	40	E. S. A. Cont. Starre N.	
7	10	Karl Heinau	Dresden	6	05	9	57	02	3	47	02	Sova, Dunlop, Retax.	
8	4	H. Geßner	Leipzig	6	02	9	55	03	3	48	03	Triumph, Dunlop, Torpedo.	
9	12	Herm. Heyne	Leipzig	6	06	9	55	04	3	49	04	Dravoor, Dunlop, Torpedo.	
10	1	Aug. Luge	Wernsdorf	6	—	½	9	54	32	3	49	02	Min. Bahanaufent. halt. abgerechnet.
11	8	Karl Öhrner	Chemnitz	6	07½	9	57	05	3	53	05	Min. Bahanaufent. halt. abgerechnet.	
12	15	Paul Braun	Dresden	6	07½	10	12	12	4	04	42	Dravoor, Dunlop, Torpedo.	
13	18	Alex. Steinert	Leipzig	6	09	10	25	18	4	16	18	Alteist, Exelior, Torpedo.	
14	11	Fr. Thurm	Leipzig	6	05½	10	22	31	4	17	01	Tempo, Dunlop, Torpedo.	
15	3	G. Friedrich	Leipzig	6	01½	10	32	29	4	30	59	Stahnel, Conti, Torpedo.	
16	2	Kl. Mittenzwei	Rodevisch	6	01	10	56	32	4	55	32	Wanderer, Dunlop, Torpedo.	
17	16	Fr. Frister	Rodevisch	6	08	11	06	40	4	58	40	Pario, Conti, Torpedo.	

Auf vorstehende Zeiten der 3 ersten Sieger ist laut Beschluß des Schiedsgerichts, wegen Nichteinhalten der Fahrstrecke, die zwar nicht absichtlich erfolgt ist, aber dadurch doch eine Zeitvergünstigung erzielt wurde, die Fahrzeit zu erhöhen.
Etwasige Einwendungen gegen vorstehende Ergebnisse wolle man mit ausreichender Begründung derselben binnen 8 Tagen an den Unterzeichneten gelangen lassen.
Sollten Einwendungen innerhalb dieser Zeit nicht erfolgen, so werden obige Ergebnisse anerkannt.
Robert Weniger, Fahrwart für Touren- und Wanderfahrten.

sowie eine weiße Mütze verbindlich vor und zur Begrüßung galt ein „Garden Heil“-Ruf. Obwohl mit Wilhelm Vogt ein Zahlmeister eingesetzt wurde, blieb die Garde-Mitgliedschaft kostenlos, die Finanzierung erfolgte durch Spenden und Zuschüsse des Bundes.

Die „Alte Garde“ etabliert sich weiter

Zu einem großen Auftritt der „Alten Garde“ kam es am dritten Tag des 19. Bundestages des SRB in Reichenbach im Vogtland, der vom 9. bis 12. Juli 1910 stattfand und unbestritten einen Höhepunkt darstellte. Standen sie doch im Mittelpunkt des Interesses, was auch der Bundespräsident, Max Bergmann, in seiner Ansprache vor dem Hotel zum „Goldenen Lamm“ entsprechend würdigte.

Der nächste Höhepunkt war die Teilnahme am 20. Bundestag in Waldheim, wo es doch einige Diskussion über die Modalitäten des Beitritts zu dieser Organisation gab. Man konnte sich nicht einigen, vertagte die Entscheidung und veranstaltete einen „Generalappell“ am 6./7. Januar 1912 in Meerane, wo sich der Garde-Kanzler Adolf

Schön beim Meeraner SV für die gute Vorbereitung bedankte und den anwesenden SRB-Präsidenten Max Bergmann herzlich begrüßte. Dann hielt Adolf Stark den Rechenschaftsbericht, der einstimmig bestätigt wurde und der kleine Vorstand entlastet werden konnte. Beschlossen wurde, dass zukünftig möglichst im Januar der Generalappell in einer kleineren Stadt Mittelsachsens durchgeführt werden sollte, damit zu den Bundestagen des SRB mehr der Geselligkeit gefrönt werden könnte. Über die Aufnahmebedingungen gab es wiederum eine lebhaft Diskussion, die schließlich mit dem Kompromiss endete, dass die inzwischen eingesetzten Bezirksvertreter der Garde nach Prüfung einer mindestens zehnjährigen Mitgliedschaft im SRB dem Kanzler den Beitritt vorschlagen sollten, die Anwärter veröffentlicht und nach 14 Tagen Einspruchspflicht als bestätigt gelten würden.

Ausnahmen galten für Herren, welche ab 35 Jahre alt sein müssen, dem SRB einige Jahre angehört und sich durch reges Interesse für die Garde qualifiziert hätten. Sie sollten durch besondere Fürsprache ihres Bezirksvertreters ebenfalls aufgenommen werden.

Jedes bestätigte Mitglied erhält dann den personengebundenen Gardestern überreicht, der allerdings Eigentum der Garde bleibt.

Historischer Beschluss: Auch Frauen dürfen in die Garde

In den nächsten Jahren gab es bis zu Beginn des I. Weltkrieges noch eine Vielzahl von Veranstaltungen, an denen sich trotz der doch strengen Bestimmungen immer mehr Gardisten beteiligten. So nahmen am Generalappell 1913 in Werdau bereits 70 der insgesamt registrierten über 300 Gardisten teil, von denen ein Großteil auch im Juli zum Bundesfest nach Wurzen kam.

Einen bahnbrechenden Beschluss fassten die Anwesenden am 8. Februar 1914 zum Generalappell in Meißen. Auf Vorschlag der Dresdner Gardisten stimmte man einstimmig dafür, dass auch Damen gemäß den gültigen Bestimmungen aufgenommen werden könnten. Symbolisch wurden dort die beiden ersten Antragstellerinnen unter großem Beifall als Gardistinnen bestätigt.

Mit Wilhelm Sterzel setzte man auch noch zur Bewältigung der

Korrespondenz im Vorstand einen Schriftführer ein.

Der Krieg bringt den Radsport fast zum Erliegen

Der I. Weltkrieg begann und der geplante Bundestag im August 1914 musste abgesagt werden. Viele Kameraden rückten ins Feld ein und die Aktivitäten gingen drastisch zurück. Erst 1917 gab es in Werdau eine sogenannte „Kriegstagung“ der Garde, bei der vor allem beraten wurde, wie der Wiederaufbau des Bundes nach erfolgreichem Frieden auszusehen hätte.

Langsam normalisierte sich das Sportgeschehen in Sachsen, obwohl die Mitgliederzahl des SRB von über 6200 bis auf 1400 zurückgegangen war und 1918 nicht einmal mehr 100 Getreue von der „Alten Garde“ übriggeblieben waren.

Gelungener Neubeginn 1919

Erst am 13. April 1919 fand wieder ein Generalappell im Hotel Bismarck in Werdau statt, bei dem nochmals der vielen Gefallenen und



Kriegstagung der Alten Garde in Werdau am 11. März 1917.

Kamerad Schön eröffnete unter herzlicher Begrüßung der alten Herren die Tagung und gab mehrere Feldpostkarten-Grüße bekannt. Nach Bekanntgabe des Berichtes des Führers wurde der Kasse Bericht erstattet, von den Kam. Oettel und Kitz geprüft und den Zahlmeister entlastet. Punkt III der Tagesordnung „Stellungnahme der Alten Garde zum Wiederaufbau des Bundes nach erfolgtem Frieden“ findet seine Lösung dadurch, daß der Vorschlag, die Alte Garde möge zunächst die Direktoren vom Bundesvorstand erwarten und dann ihre Maß-

nahmen treffen, angenommen wurde. Nach herkömmlichen Gebrauch wurde die Investitur der neu aufgenommenen Herren Hesse, Arnold und Vogel vorgenommen. Gardenfürher und Zahlmeister wurden wieder bestätigt. Eine vom Kam. Oettel angeregte Sammlung ergab 15 Mk., diese wurden der Kasse zugewiesen. Die nächste Tagung findet in Borna 1918 statt. Unter herzlichsten Wünschen wird die Tagung ¼5 Uhr geschlossen.

„Heil!“

Adolf Schön,

Wilh. Sterzel, Schriftführer.

Die Alte Herren-Fahrt

Auf die von verschiedenen Seiten erfolgte Anregung, einmal die älteren Herren des Gauers zu einer Wanderfahrt zusammenzurufen, ergriff ich die Initiative und schrieb eine solche aus. Der 11. September, der für die Fahrt angesetzt war, brachte uns gutes Wetter, aber an den Start nur eine kleine Anzahl Fahrer, da wir an diesem Tage wieder mit dem Bezirk kollidierten, der sein Mannschaftsrennen laufen hatte. Um 8 Uhr früh, als zum Aufsitzen aufgefordert wurde, waren es ganze 12 Mann (und ein Sanitäter, der vorsichtshalber mitgenommen wurde), die dieser Aufforderung nachkamen. Am Gasthaus Blankenau schlossen sich noch einige Herren an. In schöner Fahrt ging es nun durchs Chemnitztal nach Mittweida. Hier wurde unser Stahlroß im Bürgerkeller untergebracht, und wir selbst hielten dort kurze Einkehr. Die Weiterfahrt ging über Neudörfchen ins Zschopautal nach Dreierwerden. Hier war Mittagessen mit dem üblichen Kaffeeskat. Die Raststunden waren schnell dahin, und wieder rief die Pfeife des Fahrwarts zum Besteigen der Stahlrosse. Bald zeigte sich's dann, daß wir im Erzgebirge waren, denn es hieß Schieben, und über Berg und Tal ging's über Schönborn nach Frankenberg. Von hier aus wurde dann die Heimfahrt angetreten.

Veranstaltungen auch in Chemnitz (hier 1927)

Verstorbenen der letzten Jahre gedacht wurde. Inzwischen hatte sich der Sachsen-Bund schon etwas erholt, denn die Mitgliederzahl war bereits wieder um 600 auf über 2000 angewachsen. Eine einstimmig verabschiedete Resolution unter dem Slogan „Der Bund ist in Gefahr. Es gilt Sein oder Nichtsein“ appellierte an alle mehr als 10 Jahre im Bund gemeldeten Mitglieder – die Kriegsjahre eingerechnet – wieder in die Garde zurückzukehren. Bis Ende Mai musste keine Anmeldegebühr bezahlt werden und auch der Gardestern wurde wieder kostenlos vergeben. Es sollte Pflicht sein, am 29. Juni zum nächsten Gardetag nach Leipzig ins Etablissement „Elysium“ zu kommen, um dort die wiedererlangte Stärke zu dokumentieren. Das verfehlte seine Anziehungskraft nicht, und in einem tollen Ambiente konstatierte der Kanzler Adolf Schön unter großem Beifall der aus ganz Sachsen angereisten Oldies, dass die Garde „in Treue fest ihr Alten und ihr Jungen“ zusammensteht und nunmehr bereits wieder über 500 Mitglieder zählte.

Die Inflation in Deutschland ließ die Mitgliederzahlen zunächst etwas schrumpfen, wobei sie sich dann aber bis 1932 gleichmäßig um die 6900 einpegelte, und etwa 1500 von ihnen Angehörige der Garde waren. Nach wie vor traf man sich zu den obligatorischen Generalappellen, so in Auerbach, Gößnitz, Kirchberg und Planitz, die stets sehr gut besucht waren. Nach wie vor war die Garde auch verantwortlich für den feierlichen Einmarsch des Banners bei den Bundestagen, die in Zwickau (1926), Falkenstein (1927), Planitz (1928), Dresden (1929), Grimma (1930), Rodewisch (1931), Leipzig (1932) sowie letztmalig vor der Auflösung des SRB durch die Nationalsozialisten in Planitz 1933 stattfanden.

Die Garde wächst und wächst weiter

1920 fand in Glauchau der Gardetag und in Auerbach/Rodewisch das 29. Bundesfest statt und es konnte berichtet werden, dass die Garde inzwischen auf fast 1000 Mitglieder angewachsen war, was sich durch die Besucher des 30. Bundestages in Meerane anschaulich darstellte.

1924 in Freiberg und 1925 in Leipzig gab es tolle Aufmärsche, wobei in der Messestadt gleichzeitig der 1. Deutsche Radfahrer-Tag mit allen deutschen Verbänden stattfand. Man wies nochmals darauf hin, dass das Gardeabzeichen des SRB nur von den Mitgliedern getragen und nicht verliehen werden dürfe und verlorengegangene Exemplare meldepflichtig wären.



Die Inflation in Deutschland ließ die Mitgliederzahlen zunächst etwas schrumpfen, wobei sie sich dann aber bis 1932 gleichmäßig um die 6900 einpegelte, und etwa 1500 von ihnen Angehörige der Garde waren. Nach wie vor traf man sich zu den obligatorischen Generalappellen, so in Auerbach, Gößnitz, Kirchberg und Planitz, die stets sehr gut besucht waren. Nach wie vor war die Garde auch verantwortlich für den feierlichen Einmarsch des Banners bei den Bundestagen, die in Zwickau (1926), Falkenstein (1927), Planitz (1928), Dresden (1929), Grimma (1930), Rodewisch (1931), Leipzig (1932) sowie letztmalig vor der Auflösung des SRB durch die Nationalsozialisten in Planitz 1933 stattfanden.

In den kommenden Jahren hielt dieser Trend weiter an. In Zittau konnte ein Jahr später der SRB-Präsident Arthur Klarner aus Leipzig eine nie wieder erreichte Zahl von 11.000 Mitgliedern verkünden und die Zahl der „Alten Garde“ näherte sich der 2000er Marke.

Bereits am 18. Dezember 1932 hatte man dem seit der Gründung 1910 amtierenden Kanzler Adolf Schön zum 80. Geburtstag für seine 22-jährigen großen Verdienste um die Garde gratuliert, bevor sich dann seine und die Spuren dieser großartigen Gemeinschaft im neu gegründeten Deutschen Radfahrer-Verband, der bis 1945 bestand, verloren.

Unterschiedliche Entwicklungen in Ost und West

Die neuen Strukturen in der Ostzone nach dem II. Weltkrieg mit der Bildung der Sektion Radsport und dem 1958 in Leipzig gegründeten DDR-Radsport-Verband (DRSV) sahen eine Garde nicht mehr vor.

Anders verlief die Entwicklung im westlichen Teil des geteilten Deutschlands. Nachdem bereits im November 1948 der BDR wiedergegründet worden war, kam es dort am 20. Juni 1953 zur Auferstehung der nunmehr „Bundes-Ehregilde“ genannten ehemaligen Bundes-

war. Nach vielen kleineren regionalen Veranstaltungen in den Bezirken kam es 1969 in Leipzig zur Gründung eines von Jahr zu Jahr wachsenden einmaligen „Treffe der Alten“, ins Leben gerufen von ehemaligen Aktiven und Radsportfreunden für die gesamte DDR unter der Leitung der Leipziger Oldies Herbert Mitzschka und Otto Friese sowie von Werner Schiffner. Diese Veranstaltung gewann im Laufe der nächsten Jahrzehnte mehr und mehr an Bedeutung, bis sie schließlich 2019 zum 50. Mal durchgeführt wurde, was gebührend gefeiert werden konnte. Über diesen tollen Treff haben wir in der Ausgabe Nr. 5/2019 unserer Zeitschrift „Radsport in Sachsen“ ausführlich berichtet.

Sachsen treten der Bundes-Ehren-Gilde bei

Mit der politischen Wende kam es zur Auflösung des DRSV und den Beitritt des DDR-Radsportverbandes in den BDR. Nun konnten die ehemaligen Rennfahrer/-innen und Fans des SRB auch der Bundes-Ehregilde beitreten. Man wählte mit dem Zwickauer Dieter Unger, der als Vizepräsident für den sächsischen Hallenradsport verantwortlich war, einen engagierten Sportkameraden, der bis 1999 die Geschicke der Gilde in Sachsen leitete.

Anschließend vertrat der ehemalige zweifache Vizeweltmeister der Amateure und einer der besten Straßenfahrer der 50er Jahre in der DDR uns Sachsen in der Gilde, bis auch er nach fast 20 Jahren den Staffelstab an den Zwickauer Olaf Bruch übergab, der jetzt, ebenso wie sein Vorgänger, auch gleichzeitig die Verantwortung für den „Treff der Alten“ gemeinsam mit einigen Mitstreitern übernommen hat.

Es ist allerdings viel zu tun, um die Bundes-Ehregilde in Sachsen bekannter zu machen, denn wie bereits in der Vergangenheit, haben leider nur wenige Mitglieder ihren Beitritt erklärt. Im Vorjahr waren wir mit nur 30 Gildekameraden in der Statistik vertreten und dass muss Anlass sein, hier die Aktivitäten zu erhöhen. Die Werbung sollte zunächst bei den Treffs der Ehemaligen stattfinden, die es mittlerweile in kleinerem Rahmen beispielsweise auch in Dresden gibt. Es kann nur besser werden.

Wolfgang Schoppe

8. DRESDNER RENNER-TREFFEN IN RADEBERG

60 Ehemalige kamen zum Treff

Da seit vorigem Jahr der bisherige Treffpunkt „An der Rennbahn“ in Dresden-Reick nicht mehr zur Verfügung steht und die als „Notvariante“ 2022 gewählte Gaststätte Sportheim Radeberg von den meisten Teilnehmern positiv beurteilt wurde, fand auch die nunmehr bereits achte Zusammenkunft dort statt. Rund 60 Sportfreunde waren der Einladung gefolgt, um etwas zu plaudern und den interessanten Schilderungen einiger Ehrengäste zu folgen.

Wie bereits in der letzten Info angekündigt, war aus Berlin Werner Otto, erfolgreichster Radsportler mit Dresdner Wurzeln, angereist. Alle seine Erfolge aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Kurzberichtes sprengen. Deswegen hier nur eine kleine Auswahl: Neben vielen Erfolgen in der Jugendklasse, mehreren Deutschen Meistertiteln sind besonders seine mit Jürgen Geschke auf dem Tandem errungenen Weltmeistertitel 1969 (Brno), 1971 (Varese) und die Silbermedaille bei den Olympischen Spielen in München 1972 sowie die Siege bei den großen Preisen von Mailand, Paris, Amsterdam und Berlin zu nennen. In kurzweiliger Art und Weise schilderte er einige interessante Episoden aus seiner Wettkampftätigkeit auf den Bahnen der Welt, insbesondere gemeinsam Erlebtes mit Jürgen Geschke auf dem Tandem. Natürlich wurden auch einige Erinnerungen aus seiner Dresdner Zeit bei der SG Dynamo Dresden-Nord wieder aufgefrischt,

selbstverständlich nicht ohne Franz Nittel zu erwähnen, den legendären Trainer von Dynamo Dresden Nord, der ihm die Grundlagen für die späteren großen Erfolge geschaffen hat. Neben dem Betrieb von zwei Radgeschäften und der Leitung seines Radsportvereins „RSV Werner Otto“ ist er immer noch sehr aktiv auf dem Rennrad, fährt jährlich weit über 10.000 km und hat bei den Masters-Weltmeisterschaften in St. Johann/Tirol mehrfach Podestplätze erreicht.

Nachdem Günter Mosch mehrere Jahre erfolglos agitiert wurde, um sich als Gesprächspartner zur Verfügung zu stellen, waren wir nun für dieses Jahr bei ihm erfolgreich, da er ansonsten eher bescheiden und zurückhaltend in seinem Wesen ist und von seinen vielen Erfolgen kein großes Aufheben macht. Er war ja schließlich über 20 Jahre die „Verkörperung“ des Querfeldeinsports in der DDR. Davon zeugen nicht nur seine drei Meistertitel, sondern auch die jeweils vier zweiten und dritten Plätze. Darüber hinaus 90 weitere Siege und 60 Podestplatzierungen bei Querfeldeinrennen, dazu 50 Siege bei Straßenrennen, unter anderem Gewinner der DDR-BSG-Auswahlwertung Straße 1970. Günter, der als Spätaussiedler erst 1957 mit seiner Mutter aus Schlesien in die DDR kam, begann als 18-Jähriger mit dem Radsport bei der BSG Chemie Bernburg, bevor er im Rahmen des Wehrdienstes 1962 über eine Sportkompanie zu

Dynamo Dresden-Nord kam. In den sechziger Jahren entwickelte sich diese Gemeinschaft insbesondere unter Trainer Manfred Deckert zur Hochburg des Querfeldeinsports in der DDR, denn von 1962 bis 1981



Zwei Legenden im Gespräch: Thilo Fuhrmann und Werner Otto.

konnten immerhin sieben Titel und 21 zweite und dritte Plätze bei DDR-Meisterschaften errungen werden. Aber auch in der Senioren-Kategorie war Günter erfolgreich: Bei den Masters-WM in St. Johann hat er neben mehreren guten Platzierungen den Titel eines Vizeweltmeisters zu Buche stehen. Er vermittelte uns in seinen Erzählungen interessante Rennerlebnisse, wie er sich zielgerichtet auf wichtige Rennen vorbereitete und als leidenschaftlicher Bastler und Tüftler seine Räder an die speziellen Belange des Querfeldeinsports angepasst hatte.

Unser dritter Gesprächspartner war dieses Jahr Bernd Schlechte. Da der Moderator Klaus Gärtner im Moment der Gesprächsüberleitung von Günter zu Bernd leider sein vorbereitetes Manuskript verlegt hatte, werden an dieser Stelle einige biografische Eckpunkte zu Bernd's „Rennfahrerleben“ nachgeholt. Der gebürtige Weinböhlaer begann 1961 bei der BSG Aufbau Meißen mit dem Radsport, wechselte später für drei Jahre zur BSG Stahl Riesa, bevor er sich 1965 in die „Obhut“ von Franz Nittel bei Dynamo Dresden Nord begab. In den folgenden Jahren errang er eine ganze Anzahl von Siegen und guten Platzierungen bei Bahn- und Straßenrennen in der Jugendklasse und später bei den Männern, u. a. ein Sieg bei „Rund um Berlin“ in der Allgemeinen Klasse. Seine größten Erfolge erzielte er im Querfeldeinrennen in den 1970er Jahren, als er bei DDR-Meisterschaften 1975 Zweiter, 1976 Fünfter und 1977 nochmals Dritter wurde. Von Bernd erfuhren wir allerhand interessante Episoden von der Friedensfahrt, die er in den achtziger Jahren mehrfach als Betreuer der DDR-Nationalmannschaft und Helfer für Mechaniker Alfons Kindermann begleitete. Mit besonderem Interesse lauschten alle den Erzählungen über seine Tätigkeit im Profibereich als Mechaniker für die Teams TELEKOM und später MILRAM. Besonders erheiternd waren natürlich einige Episoden aus der Zusammenarbeit mit Peter Becker, Rudy Pevanage und Walter Godefroot.

Hoffentlich sind alle Anwesenden, die einen kurzweiligen Abend verlebten, sei es durch entspannte Plauderei mit früheren sportlichen Partnern und Konkurrenten oder auch durch die Gespräche mit den Ehrengästen, wieder gut nach Hause gekommen.

Wir wünschen allen ein vor allem gesundes Jahr, auf das wir uns am Freitag, den 2. Februar 2024 zum 9. Treff wieder zusammenfinden. Wie gewohnt, werden alle im Dezember dazu informiert. Dank auch an unseren Fotografen Harald Hänel für die schönen Bilder.

Klaus Gärtner



Prof. Dr. Arndt Pfützner verstorben

Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 27. Dezember 2022 der langjährige Direktor des Instituts für Angewandte Trainingswissenschaft, Prof. Dr. Arndt Pfützner, im Alter von 73 Jahren.

Nach der Beerdigung am 16. Februar ehrte das Institut am 6. März 2023 sein jahrzehntelanges Wirken für den Sport in Deutschland mit einer würdigen Gedenkveranstaltung, bei der viele Freunde, Kollegen und Weggefährten des Verstorbenen noch einmal Abschied nahmen. Mit dabei auch die Ge-

schäftsführerin, Manuela Götze und ihr Vorgänger in diesem Amt, Wolfgang Schoppe.

Prof. Pfützner war maßgeblich daran beteiligt, dass nach der Wende, infolge des Versagens der für den Radsport zuständigen Mitarbeiter, die keinerlei Konzepte vorlegten, der daraufhin ausgesonderte Radsport eine neue Chance erhielt, wieder vom Institut betreut zu werden. Zu diesem Zweck war es 2008 gelungen, den Präsidenten des BDR, Rudolf Scharping, nach Leipzig zu holen und in intensiven



Manuela Götze und Wolfgang Schoppe gratulierten Prof. Dr. Arndt Pfützner im Namen des BDR/SRB zum 60. Geburtstag am 10. Dezember 2009.



Die entscheidende Zusammenkunft zur Wiedereingliederung des Radsports ins IAT fand 2008 in Leipzig statt. Von links: Wolfgang Schoppe, Harald Redepenning, Manuela Götze, Prof. Arndt Pfützner, Rudolf Scharping, Dr. Jürgen Wick und Andreas Petermann.

Gesprächen den Vorzug der Wiederaufnahme der Betreuung des Radsports vor einigen anderen Sportarten zu erhalten. Die Erfolge in den letzten 15 Jahren sprechen für sich, neben der FES in Berlin lieferte das IAT hierbei einen entscheidenden Beitrag.

Wir trauern um einen großartigen Wissenschaftler und guten Freund des Radsports, von dem wir mit großer Hochachtung Abschied nehmen mussten und der für uns unvergessen bleiben wird.

**Manuela Götze/
Wolfgang Schoppe**

Reinhold Glomb verstorben

Die Nachricht aus dem erzgebirgischen Schwarzenberg kam völlig überraschend und erschütterte uns tief. Der Gründer und langjährige Vorsitzende des Vereins RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg e. V. ist am 30. März 2023 im Alter von nur 69 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben.

Er motivierte sein Team und hatte einen Riesenanteil am Wachsen und Gedeihen dieser großartigen Gemeinschaft im sächsischen MTB-Bereich, den er 1999 ins Leben rief. Sein damaliges Hauptanliegen war vor allem der Wunsch, Kinder und Jugendliche für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu gewinnen und damit gleichzeitig an ein gezieltes Sporttreiben heranzuführen.



Seine Leidenschaft für diese Maßnahme trug schnell Früchte und der umtriebige Organisator konnte mit Stolz bereits nach einigen Jahren auf eine Vielzahl ausgezeichneter Sportlerinnen und Sportler blicken, die nicht nur sachsenweit für Furore sorgten, sondern bei nationalen und internationalen Wettkämpfen großartige Erfolge für ihre Gemeinschaft erzielen konnten. Der Landessportbund Sachsens anerkannte dieses tolle Engagement mit der jährlichen Bestätigung als Talent-Stützpunkt.

Im Mittelpunkt dabei stand 17 Jahre lang der unermüdete Reinhold Glomb, der dann den Vorsitz in jüngere Hände legte, aber nach

wie vor mit großem Elan und Rat und Tat zur Verfügung stand, wenn er gebraucht wurde.

Der Sächsische Radfahrer-Bund verlieh ihm bereits 2010 zum 61. Bundestag in Görlitz die Ehrennadel in Gold, die er allerdings erst 2011 beim außerordentlichen 63. Bundestag in Dresden mit großer Rührung persönlich entgegennehmen konnte.

Nun mussten wir am 21. April 2023 von Reinhold Glomb Abschied nehmen und eine sehr große Trauergemeinde versammelte sich auf dem Zentralfriedhof in Schwarzenberg zu einer beeindruckenden Feierstunde, die sicher ganz im Sinne des Verstorbenen war.



SCHWALBE



ADDIX®



#GRIPISYOURFRIEND



ADDIX
SPEEDGRIP



ADDIX
SOFT

ADDIX SPEEDGRIP & SOFT COMPOUND Die beiden Compounds bieten die größtmögliche Einsatzbandbreite und lassen sich perfekt kombinieren. Geh an deine Grenze und fordere das Maximum von deinen Reifen. schwalbe.com/addix-compound